37
AZ 7500 St. Moritz
124. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Dienstag, 28. März 2017

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Votumaziun La populaziun da Scuol ha decis cun üna vusch differenza da tgnair la vopna existenta cul bügl chi rapreschainta las funtanas d'aua minerala. **Pagina 5**

Wilderei Heinrich Haller spürte Reste erlegter Tiere auf, fand Waffenverstecke, Fallen und dokumentierte das Verhalten von Wilderern aus dem Versteck. **Seite 8**

Kultur Der Orchesterverein Engadin hat ein musikalisches Erlebnis geboten und eine Rarität entdeckt: die Concertante für Cembalo von Theodor von Schacht. **Seite 8**

Das geplante Hotel Fontana in Celerina käme im Gebiet Provulèr in erhöhter Lage am nördlichen Dorfrand zu stehen. Bei diesem Modellbild handelt es sich lediglich um ein Richtprojekt. Als Nächstes muss die Gemeindeversammlung über eine Umzonung entscheiden. Visualisierung: Gemeinde Celerina

Celerinas Behörde stellt sich hinter Hotel Fontana

Als Nächstes soll die Gemeindeversammlung über die Teilrevision der Ortsplanung entscheiden

Das Hotelprojekt Fontana in Celerina soll realisiert werden. Trotz der vielen kritischen Stellungnahmen bei der Mitwirkung.

RETO STIFEL

Seit Längerem wird in Celerina versucht, mit neuen Hotelbetrieben verloren gegangene Betten zu kompensieren. Während von zwei Projekten im Gebiet Crasta, Bereich Fuolla und auf dem Parkplatz der Bergbahnen noch wenig bekannt ist, wurde letzten Herbst der Bevölkerung von Celerina eine Idee für ein Drei-Sterne-Haus mit 55 Zimmern vorgestellt. In der Folge wurde ein öffentliches Mitwirkungsverfahren eröffnet mit dem Ziel, spätestens Anfang dieses Jahres über die Änderung der Ortsplanung abstimmen zu können. Aufgrund der vielen Eingaben konnte die Stellungnahme der Gemeinde zur Mitwirkung den Interessierten allerdings erst kürzlich zugestellt werden.

Das Fazit des achtseitigen Berichts: Gemeindevorstand und Planungskommission möchten, dass das Hotelprojekt Fontana in Celerina realisiert wird. Die Gemeinde sieht im Tourismus das Kerngeschäft und betrachtet den Bau von touristischen Beherbergungsbetrieben als absolute Notwendigkeit. Die Einwände und die Kritik aus dem Mitwirkungsverfahren wurden bis auf einen Punkt nicht aufgenommen, die Vorlage bleibt gegenüber dem Planungs- und Mitwirkungsbericht unverändert. Einzig bei der Gestaltung werden die Bedenken geteilt. Deshalb soll im Baugesetz ein Passus aufgenommen werden, nach dem ein Bauprojekt im Rahmen eines qualifizierten Wettbewerbsverfahrens unter Beteiligung von Fachexperten und Vertretern der Gemeinde erarbeitet werden soll.

Die Lektüre der Eingaben zeigt, dass es teils sehr grundsätzliche Kritik am Vorhaben gibt. Bedenken stehen des Landschafts- und Ortsbildes, des Verkehrs, des Lärms und der Raumplanung wegen im Raum. **Seite 3**

Cleared for Take-off

82,3 Prozent sagen Ja zu Investitionen am Regionalflughafen Samedan. Bis 2021 sollen 22 Mio. Franken verbaut werden.

RETO STIFEL

So unbestritten die Vorlage im Vorfeld der Abstimmung war, so unbestritten fiel das Resultat am Wochenende an der Urne aus. Bei einer schwachen Stimmbeteiligung von 33,7 Prozent sagten 2684 Stimmberechtigte Ja zu einem Verpflichtungskredit von 8,5 Mio. Franken, 579 Stimmbürger legten ein Nein ein. Die höchsten Zustimmungsraten gab es in Pontresina (88,9 Prozent), Celerina (85,1) und St. Moritz (84,6). Am tiefsten fiel die Zustimmung in La Punt (69,2), Bever (73,6) und Sils (73,9 Prozent) aus.

Mit diesem Resultat im Rücken können nun die bereits längere Zeit geplanten Investitionen im Gesamtumfang von 22 Mio. Franken getätigt werden. Zu den 8,5 Mio. der Oberengadiner Gemeinden kommen je zwei Millionen Franken von Bund und Kanton dazu. 9,5 Mio. werden von der Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan (INFRA) als Darlehen aufgenommen, für diesen Betrag haften die Gemeinden subsidiär.

Während in diesem Jahr die Detailplanung abgeschlossen wird, sollen 2018 die Bauarbeiten beginnen. Unter anderem mit der Verlegung des Heliports, dem Neubau des Betriebsgebäudes mit Tower, der Erweiterung der Abstellflächen für Flugzeuge und den Investitionen in Sicherheit und in wetterunabhängigere An- und Abflugmöglichkeiten an den und vom Flughafen.

BILING 2
20 ons
duos linguas
üna cultura
üna regiun
üna gazetta

9 771661 010004 20013

Spüerta üsitada suot nouv'insaina

Susch Als 1. e 2 avrigl sun ils dis da las portas avertas da la nouva butia da pes-char a Susch. Sergio Silvestri ha surdat sia butia a Corsin Nodèr. Quista soluziun cuntainta tant ad els duos sco eir a la cliantella. Davo circa 30 ons cha Sergio Silvestri ha manà sia butia da pes-char a Susch es el uossa cuntaint da pudair surdar ill'età da 75 ons quella ad ün giuven chi «viva cun corp ed orma per la pes-cha». La butia da pes-char as rechatta a partir dals prüms avrigl pro la garascha Rainalter/Nodèr a l'entrada dal cumün da Susch e cumpiglia tuot ils urdegns chi vegnan dovrats per ir a pes-char. Per pes-chadras e pes-chaders es la soluziun tratta da Silvestri e Nodèr eir cumadaivla: Uschigliö stuvessan els ir fin a Scuol o a Champfèr a cumprar aint quai chi douvran per far lur «plü bel hobi da la vita». (mfo) **Pagina 4**

Grond cumbat pels fits d'aua

Cumüns concessiunaris In venderdi davomezdi ha gnü lö la radunanza da delegats da la Corporaziun Energia Engiadina (CEE) a Lavin. Ils respunsabels han preschantà resultats salüdaivels chi sun gnüts approvats dals delegats. Il contrat cun la BKW per la cumpra d'energia supplementara es gnü stipulà nouv e düra fin la fin da l'on 2019. Ils delegats sun eir gnüts orientats davart la procedura davant l'ElCom e da las contribuziuns our dal fondo dals tschinch pertschient. Quint e preventiv han chattà l'acconsentimaint dals delegats. Ün tema permanent sun ils fits d'aua chi sun pel futur malsgürs e pudessan avair consequenzas negativas. Quel tema es gnü manzunà tant dal president da la CEE, Not Carl, ma eir da la presidenta da la Regenza Barbara Janom Steiner. (anr/bcs) **Pagina 5**

Keine Lust und keine Zeit zu entspannen

Langlauf Am vergangenem Samstag ging in der Val Müstair die Langlaufsaison zu Ende. Auch für Dario Cologna war es das letzte Rennen eines langen Winters. Doch der ehrgeizige Sportler möchte sich nicht zurücklehnen. Voller Energie eifert er schon dem Sommertraining entgegen und freut sich auf den nächsten Winter. Dieser wird mit den anstehenden Olympischen Spielen besonders wichtig sein. Die XXIII. Olympischen Winterspiele werden vom 9. bis 25. Februar 2018 in der südkoreanischen Stadt Pyeongchang stattfinden. Nach dem Rennen schenkte der Sportler der «Engadiner Post» eine persönliche Rückschau auf seine Saison und einen Blick in die unmittelbare Zukunft. Wird seine Wade heilen? Wie sehen die anstehenden Vorbereitungen aus? (cg) **Seite 7**

Nach dreizehn Jahren ist Schluss

Eishockey Der Eishockey-Nachwuchs-Cheftrainer Ueli Hofmann hört in St. Moritz auf, aber in Pension gehen möchte er noch nicht. Er hat viele Junge trainiert, die später Nationalspieler wurden. Als Aktiver ist er mit dem SC Bern und dem EHC Arosa einst Schweizer Meister geworden. Unvergessen ist das legendäre Verteidigerduo Beat Kaufmann/Ueli Hofmann beim SCB. Das beste seiner Zeit in der Schweiz. Nach Abschluss der Spielerkarriere gab Ueli Hofmann sein Wissen als Trainer und Coach weiter. So unter anderem ganze 13 Jahre im EHC St. Moritz. Der Ausbildner Ueli Hofmann hat in St. Moritz einiges bewegt. Vergleicht er die Eishockey-Welt aus seinen Traineranfängen in St. Moritz mit jener von heute, stellt der 64–Jährige fest: «Es hat sich vieles verändert.» (sbi) **Seite 10**

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Materialaustausch und Terrainveränderung Eisplatz, Wiederaufbau Zaun, Via Maistra 40, Parz. 1684

Zone: Sportzone

Bauherr: AG Grand Hotels Engadinerkulm, Via Veglia 18, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Küchel Architects AG, Via Mulin 4, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 28. März 2017 bis und mit 18. April 2017 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 18. April 2017.

St. Moritz, 27. März 2017

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176809999 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde La Punt Chamues-ch

Baupublikation

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherren: Doryna SA, Clelia AG, Adrian und Susanne Walti

Bauobjekt: Neue Zufahrt zur Tiefgarage mit zusätzlichen Garagen- und Parkplätzen in Chamues-ch

Parzellen: 174, 175 und 434

Auflagezeit: 28. März 2017 – 18. April 2017

Projektverfasser: MAB architectur sagl, Lugano Viganello

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei während der Auflagezeit zur Einsichtnahme auf.

Öffentlichrechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen bei der Gemeinde einzureichen.

7522 La Punt Chamues-ch,
27. März 2017/un

Die Baubehörde

176809987 xzx

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da La Punt Chamues-ch

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publicheda la seguainta dumanda da fabrica:

Patruns da fabrica: Doryna SA, Clelia SA, Adrian e Susanne Walti

Object: Nouv access a la garascha suotterrauna cun ulteriuras plazzas da garascha e plazzas da parker a Chamues-ch

Parcellas: 174, 175 e 434

Temp d'exposiziun: 28 marz 2017 – 18 avrigl 2017

Autur dal proget: MAB architectur sagl, Lugano Viganello

Ils plans sun exposts ad invista düraunt il temp d'exposiziun.

Recuors da dret public sun d'inoltrer infra 20 dis a la vschinauncha.

7522 La Punt Chamues-ch,
ils 27 marz 2017/un

L'autorited da fabrica

176.809.988 xzx

www.engadinerpost.ch

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Schlarigna

Dumanda da fabrica

Foglia Alessandra, Via Maistra 107, ho l'intenziun da construir sülla parcella nr. 170, Chesa Spertini, 7505 Celerina/Schlarigna, üna nouva lobgia.

Ils profils sun miss.

La documentaziun vain exposta düraunt 20 dis a l'uffizi cumünel da fabrica da Celerina/Schlarigna. Recuors motivos cunter quist proget sun d'inoltrer in scrit infra quist termin a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 28 marz 2017

Per incumbenza da l'autorited da fabrica
Uffizi cumünel da fabrica
Celerina/Schlarigna

176809980 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Baugesuch

Foglia Alessandra, Via Maistra 107, beabsichtigt auf der Parzelle Nr. 170, Chesa Spertini, 7505 Celerina einen neuen Balkon zu erstellen. Die Profile sind gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 28. März 2017

Im Auftrag der Baubehörde
Gemeindebauamt
Celerina/Schlarigna

176809979 xzx

Veranstaltungen

Klavierrezital mit Anastasia Grishutina

Sils Die russische Pianistin Anastasia Grishutina begann ihre Ausbildung in Moskau, besuchte viele Meisterkurse und absolvierte ihren Master of Music in München bei Professor Adrian Oetiker. Seit 2015 konzertierte sie bei zahlreichen Festivals. Bei ihrem Rezital am Mittwoch, 29. März um 17.30 Uhr in der offenen Kirche Sils spielt die Pianistin die sechs Moments musicaux op. 94 von Franz Schubert. Diese Stücke sind zwischen 1823 und 1828 entstanden. Einhundert Jahre später schrieb Sergei Prokofjew seine Visions fugitives nach einem Gedicht von Konstantin Balmont. Abschliessend spielt Grishutina nochmals Franz Schubert mit seinem Impomptu As-Dur op. 142. (Einges.)

«Coro italiano» präsentiert Theaterstück

Samedan Die traditionelle Theatervorstellung des Coro italiano findet am 31. März um 20.00 Uhr im Gemeindesaal von Samedan statt. Der Coro italiano, der aus der Theatergruppe der italienischsprachigen Studenten in Chur besteht, führt das Stück «Esami di maturità» auf. Die Veranstaltung in italienischer Sprache wird vom Verein Pro Grigioni Italiano organisiert. Das Stück spielt im renommierten Mädchengymnasium Santa Halde in den Sechzigerjahren des letzten Jahrhunderts. Nur die bevorstehenden Matura-Abschlussexamen trennen die jungen Mädchen von den langen und ersehnten Sommerferien. Ein unerwartetes Ereignis stört die Ausgeglichenheit. Die Regie hat Jason Annoni, unterstützt wird er von Co–Assistent Nathan Milesi. Sie haben den Text mit eigenen Interpretationen versehen. Die Pro Grigioni Italiano (Pgi) ist eine 1918 gegründete sprach– und kulturpolitische Organisation, die sich für den Erhalt und die Förderung der italienischen Sprache in Graubünden einsetzt. (Einges.)

Informationen unter: www.pgi.ch/engadina, oder engadina@pgi.ch oder 081 837 59 25.

Swinging Jazz der neuesten Generation

St. Moritz Das Festival da Jazz feiert diesen Sommer sein 10-jähriges Jubiläum. Als Einstieg in das Jubiläumsjahr bringt es vier feurige Konzerte auf die Bühne. Am Freitag, 31. März, heizen die junge talentierte Andrea Motis und Joan Chamorro um 21.00 Uhr den Theatersaal im Hotel Reine Victoria ein. Swinging Jazz der neuesten Generation; elegant zwischen Jazz-Balladen und coolem Swing. (Einges.)

Varianten Diavolezza, ab 12 Jahren

Samstag, 1. April

Wir suchen uns die schönsten Firnabfahrten im Skigebiet Diavolezza/Lagalb aus und lassen uns jeweils mit den Bahnen wieder hochgondeln. Irene freut sich auf Eure Anmeldungen am Donnerstagabend von 17.30 bis 18.30 Uhr unter Tel. 079 363 96 63.

www.jo-bernina.ch

www.stilealpino.ch

stile alpino

Your Mountain and Lifestyle Shop in Samedan

Die Direktnummer für Inserate

058 680 91 50

Publicitas AG
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz
stmoritz@publicitas.ch

REPOWER

Ein modernes Energieunternehmen ist das Produkt vieler Hände. Wir bei Repower schaffen Vertrauen, ergreifen Eigeninitiative und erzielen Wirkung. Diese Werte bilden die Grundlage für die zukunftsweisende Arbeit unserer europaweit rund 580 Mitarbeitenden – für die Energiewirtschaft von morgen.

Wo Zukunft entsteht, braucht es Ideen von jedem Einzelnen. Um technisch das Optimum für die Energiezukunft Europas zu bieten, arbeiten wir alle zusammen Hand in Hand. Wir leben den Austausch auf Augenhöhe. Und wir haben innovative Pläne.

Deshalb suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung für unseren Standort in Bever/Zernez Sie, den

Leiter Netzgruppe Engadin (m/w)

der vor Ort richtig zupacken kann, wenn es darum geht, das Geplante in die Praxis umzusetzen.

Das machen Sie
- Personelle und fachliche Verantwortung für die Führung und Koordination der Netzgruppe Engadin
- Verantwortung über Werk- und Fahrzeuge der Netzgruppe
- Arbeiten im Hoch-, Mittel- und Niederspannungsbereich im Versorgungsgebiet der Repower, hauptsächlich in der Region Engadin
- Planung, Bauleitung, Koordination und Überwachung bei Bau, Betrieb und Unterhalt im Anlagen-, Freileitungs- und Netzbau der eigenen Anlagen und Drittkunden
- Sicherstellung der Versorgungssicherheit durch Qualitätskontrollen
- Unterstützung des Ressortleiters in fachlichen Belangen
- Leisten von Pikettdienst

Das bringen Sie mit
- Abgeschlossene Ausbildung als Netzelektriker/in oder Elektromonteur/in oder ähnliche technische Ausbildung mit mehrjähriger Erfahrung im Fachgebiet
- Berufsprüfung mit eidg. Fachausweis für Netzfachleute oder ähnliche Ausbildung oder Bereitschaft zur Weiterbildung
- Sehr gute Deutschkenntnisse, Italienisch- und Romanischkenntnisse von Vorteil
- Führungs- und Berufserfahrung in ähnlicher Funktion
- Hohe Sozialkompetenz
- Selbstständige, teamfähige, verantwortungsvolle und zuverlässige Persönlichkeit
- Schwindelfrei
- Führerausweis Kategorie B

Als modernes Energieunternehmen arbeiten wir entlang der ganzen Wertschöpfungskette, von der Produktion über das Netz bis zum Vertrieb: Für engagierte Mitarbeitende ergeben sich also zahlreiche berufliche Möglichkeiten, Weiterbildung inbegriffen. Sind Sie bereit? Dann seien Sie dabei, wenn wir mit neuester Technik an der Zukunft bauen. An der von Repower und an Ihrer eigenen.

Always discovering.

Bitte bewerben Sie sich online unter **www.repower.com/jobs**

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an
Rudolf von Gunten, Leiter Netzbau Engadin/Puschlav, Telefon +41 81 839 7549
Carina Marti, Human Resources, Telefon +41 81 423 7766

Hotel Privata

EngiadinaThai Dinner
mit Verena & Dumeng

Menu

Thaisuppe mit Krevetten und Shiitake-Pilzen
*
Vegi-Capuns Privata
*
Pomelo-Salat mit Cashewnüssen
*
Seeteufel an Curry mit Jasminreis
*
Lammracks an Wacholderjus mit Saisongemüse
*
Käsevariation mit Silser Birnenbrot
*
Ananas-Mangocarpaccio mit Schokoladentropfen

Sonntagabend, 2. April 2017
7-Gang-Menü CHF 74.-
Tischreservierung erwünscht

Hotel Privata, Via da Marias 83, 7514 Sils Maria
Telefon +41 81 832 62 00, www.hotelprivata.ch

Für unsere Abteilung Vertrieb in der Agentur Samedan suchen wir eine ehrgeizige Persönlichkeit als:

Kundenberater/in für Privatkunden (ca. 50%)

Mehr über die Stelle erfahren Sie unter: www.css.ch/stellenmarkt

CSS Versicherung

www.engadinerpost.ch

Schöne Aussicht – aber nicht alle wollen dort ein Hotel

Die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz spricht von falschem Standort – eine Einsprache gegen das Projekt würde geprüft

Knackpunkt für das in Celerina geplante Hotel Fontana dürfte der exponierte Standort sein. Die Gemeinde beruft sich auf die übergeordnete Gesetzgebung, die dort eine Einzonung erlaube.

RETO STIFEL

Ob oberhalb von Celerina, praktisch direkt an der Skipiste, ein Drei-Sterne-Hotel gebaut werden kann, ist heute noch offen. Eben erst sind die Personen und Institutionen informiert worden, die sich an der Mitwirkung beteiligt haben.

Als Nächstes soll nun die Teilrevision der Ortsplanung – nötig ist unter anderem eine Umzonung von der Landwirtschafts- in eine Hotelzone – dem Stimmbürger vorgelegt werden. Wann dies sein wird, war beim Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch offen, Gemeindepräsident Christian Brantschen sieht den September als einen möglichen Termin.

Unbestritten: Die Aussicht vom geplanten Hotel am Rand von Celerina wäre sehr schön. Gerade dieser exponierte Standort spaltet in zwei Lager. Kritiker befürchten eine grosse Beeinträchtigung des Landschaftsbildes beim Bau des Hotels. Foto: Reto Stifel

Was sagt die Raumplanung?

Klar ist heute schon, dass die Vorlage umstritten ist. Das zeigen auch die zahlreichen Stellungnahmen, die eingegangen sind. «Man kann geteilter Meinung zu diesem Projekt sein», sagt Brantschen. Die Gemeinde stütze sich bei der Beurteilung auf die kantonale und die eidgenössische Gesetzgebung, beispielsweise das Raumplanungsgesetz. «Gemäss übergeordneter Gesetzgebung ist eine Einzonung mit anschliessender Hotelnutzung möglich», sagt Brantschen. Diametral entgegengesetzt sieht das die Stiftung für Landschaftsschutz Schweiz (SL). Gemäss Projektleiterin Franziska Grossenbacher missachtet die vorliegende Planung die neuen eidgenössischen Grundlagen der Raumplanung. Seit 2014 müsse die Siedlungsentwicklung konsequent nach innen gelenkt werden – Stichwort Verdichtung. Die Bauzone könne nur ausgedehnt werden, wenn auch diese inneren Reserven erschöpft seien und ein zusätzlicher Bedarf an Bauland bestehe. «Celerina hat Potenzial für die innere Verdichtung. Deshalb ist das für uns der falsche Standort.» Die SL macht auch landschaftsschützerische Überlegungen geltend. Gemäss Grossenbacher werde man jetzt den Entscheid der Gemeindeversammlung abwarten und dann eine Einsprache prüfen.

Andere Ansichten

Welche wichtigen Punkte haben in der Mitwirkung zu Reaktionen geführt?

Landschafts- und Ortsbild: Moniert wurde, dass die Lage zu exponiert und der Eingriff in die Landschaft erheblich sei. Die Einzonung führe zu einer Zersiedelung, das Ortsbild werde beeinträchtigt. Die Gemeinde verweist darauf, dass der Standort keine rechtskräftigen Schutzobjekte tangiere, sondern lediglich die Landwirtschafts- und teilweise eine Wintersportzone betreffe. Zudem erfülle das Hotelprojekt die Lageanforderungen gemäss dem Entwurf «Kantonaler Richtplan Siedlung» in optimaler Weise. Dieser verlange für Hotels unter anderem eine gute Aussicht und Besonnung, die Nähe zu Transportanlagen oder die ganzjährige Erreichbarkeit.

Raumplanung: Die Kritiker sprechen davon, dass eine Einzonung auf Wunsch eines einzigen Grundeigentümers einen Präzedenzfall schaffe. Zudem werde das Zweitwohnungsgesetz umgangen, weil der Eigentümer zwecks Querfinanzierung drei Zweitwohnungen bauen wolle. Sie fordern eine regionale Abstimmung der Hotelplanung, eine Kompensationspflicht und die Mehrwertabschöpfung. Auf sämtliche Punkte tritt die Gemeinde nicht ein. Bezüglich Zweitwohnungen verweist sie auf das Gesetz, welches solche Querfinanzierungen für Hotels erlaube. Auch sieht sie keinen Präzedenzfall: «Die privaten Interessen des Grundeigentümers spielen keine Rolle. Im Gegenteil, die Gemeinde ist darauf angewiesen, dass private Investoren bereit sind, das unternehmerische Risiko zu übernehmen und zu investieren», heisst es in der Stellungnahme.

Verkehr: Da ist es vor allem die Erschliessung über die Via Lavinas, die zu Kritik führt. Diese Strasse sei zu schmal und könne keinen zusätzlichen Verkehr aufnehmen. Der Verkehrsplaner der Gemeinde kommt zu einem gegenteiligen Schluss: Sowohl die Verkehrssicherheit als auch die Leistungsfähigkeit der Via Lavinas seien bei der Realisierung des Hotels gewährleistet.

Lärm Befürchtet wird Mehrlärm wegen der Zufahrtsstrasse. Zudem wird darauf hingewiesen, dass die Zweitwohnungen wegen des Lärms der Beschneiungsanlagen an diesem Standort nicht realisiert werden können. Die Gemeinde argumentiert, dass der Strassenlärm mit dem prognostizierten Mehrverkehr nur unbedeutend zunehme. Der Lärm der Beschneiungsanlage sei für das Hotel kein Problem, wenn eine kontrollierte Lüftung eingebaut werde. Schwieriger sei es bei den Wohnungen. Ob und inwieweit diese gebaut werden könnten, werde im Wettbewerbs- beziehungsweise im Bewilligungsverfahren zu prüfen sein.

Gute Noten für die Winterkampagne

Engadin St. Moritz In einer Umfrage der Zeitschrift Werbewoche hat die Winterkampagne «Wir sind bereit» der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz gefallen. Für den Werbewoche-»Impact-Check» wurden TV-Spots von fünf Schweizer Destinationen untersucht, die im Winter 2016/2017 ausgestrahlt wurden. Dabei war der TV-Spot «Wir sind bereit» der Favorit, wie die Werbewoche in ihrer Ausgabe vom 24. März 2017 mitteilt. Der Impact-Check untersucht, ob Kampagnen unter anderem glaubwürdig, einzigartig, verständlich und unterhaltsam sind.

Der bewertete Spot «Wir sind bereit» war Teil der Winterkampagne 2016/2017 der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz und wurde von November bis Dezember 2016 auf SRF 1 und SRF 2 ausgestrahlt. Mit einem Gespräch zwischen einem Schweizer und einer Skifahrerin asiatischer Abstammung auf einem Sessellift weist der TV-Spot amüsant auf die Eröffnung der Skigebiete Corvatsch und Corviglia hin und macht auf das einmalige Angebot «Hotel und Skipass» aufmerksam. Neben den TV-Spots von Engadin St. Moritz wurden die Spots von Gstaad, Jungfrau, Engelberg Titlis und Engadin Samnaun von 666 Probanden zu acht unterschiedlichen Kriterien bewertet. (pd)

Frühwarnsystem Bondasca verlängert

Bregaglia Die Gemeindeversammlung vom letzten Donnerstag in Vicosoprano hat verschiedene Kreditbegehren gutgeheissen. Darunter auch 95 000 Franken für die Verlängerung des Frühwarnsystems Bondasca um weitere drei Jahre. Die Gemeinde Bregaglia hatte das System 2013 eingeführt und nun auf eine Empfehlung der kantonalen Amtsstellen reagiert, das Frühwarnsystem weiterzuführen. 90 Prozent der Kosten werden von Bund und Kanton übernommen.

Weiter sprachen die 61 anwesenden Stimmberechtigten verschiedene Kredite zur Sanierung der Werkleitung Strasse Foppa in Soglio (115 000 Franken), für den Ersatz von Kanalisationsleitungen in Maloja (220 000) oder für den Neubau respektive die Sanierung von Forststrassen im Gebiet Ciresc in Bondo (150 000) und im Gebiet Tenz in Borgonovo (180 000). Einstimmig wurde auch dem Kauf von 454 m² Land in der Waldzone von Spino zugestimmt. Hier soll ein provisorischer Holzlagerplatz entstehen. Mit 57 Ja-Stimmen bei vier Enthaltungen wurde dem Beitritt der Gemeinde Bregaglia in den Grundbuchkreis Maloja zugestimmt. Die St. Moritzer Liegenschaft, in welcher das Grundbuchamt Maloja bisher tätig war, kann mit diesem Entscheid an die Region Maloja übertragen werden. Die Gemeinde zahlt dafür eine einmalige Abgeltung von 97 645 Franken auf Basis des Verkehrswertes der Liegenschaft. Ferner wurde bei 53 Ja-§Stimmen und acht Enthaltungen der Vermögensübertragung von der Gemeinde zum Gesundheitszentrum Bregaglia (GZB) zugestimmt. Es werden dabei nur jene Liegenschaften übertragen, welche für die Aufgabenerfüllung des GZB benötigt werden. (ep)

Initiative zur Skiwiese Provulèr eingereicht

Celerina Am vergangenen Donnerstag wurde bei der Gemeindekanzlei in Celerina eine von 106 Personen unterzeichnete Initiative eingereicht «für eine öffentliche Wiese Provulèr.» Das Begehren verlangt, dass die Parzelle Provulèr neben der Talstation des Skiliftes der einheimischen Bevölkerung und Gästen kostenlos zur Verfügung steht. Gemäss Erstunterzeichner Peter Frizzoni soll neben dem Betrieb der Bergbahnen und Skiliftanlagen ein entsprechender Anteil der Fläche der Öffentlichkeit frei zugänglich bleiben. Die Gemeinde solle dafür zu sorgen, dass auf dieser Fläche Gäste wie Einheimische uneingeschränkt Wintersport treiben können. Folglich solle diese weder gänzlich abgesperrt noch mit Sondernutzungsrechten belegt werden. Ausgenommen davon bleiben könne die zonenkonforme landwirtschaftliche Nutzung.

Hintergrund für die Initiative ist ein Benützungsrecht, welches die Gemeinde der Engadin St. Moritz Mountains AG einräumen möchte. Dies wiederum ist einem privaten Skischulanbieter ein Dorn im Auge. Er moniert, dass die Skischule St. Moritz-Celerina einen Grossteil der Fläche praktisch alleine für sich beansprucht, während andere Skischulbetreiber aussen vor bleiben würden. Er hat beim Bündner Verwaltungsgericht einen Wettbewerbsnachteil reklamiert. Gemäss Gemeindeschreiber Beat Gruber ist das Verfahren noch hängig.

Das Bündner Verwaltungsgericht war es auch, welches Anfang November des letzten Jahres kurz vor einer Gemeindeversammlung eine superprovisorische Verfügung erliess. In dieser wurde der Gemeinde untersagt, das umstrittene Benützungsrecht im Grundbuch einzutragen. Daraufhin hatte sich der Vorstand entschieden, das für die Gemeindeversammlung traktandierte Geschäft zurückzuziehen. (rs)

Klares Ja zum Nachtragskredit

St. Moritz Mit 685:280 Stimmen haben die St. Moritz Stimmberechtigten am Sonntag deutlich Ja gesagt zu einem Nachtragskredit von 310 000 Franken für Anpassungen im Verwaltungstrakt von St. Moritz Energie. Zur Abstimmung gekommen war es, weil gegen den Kredit erfolgreich das fakultative Finanzreferendum ergriffen worden war. Die Gegner stellten sich damals auf den Standpunkt, dass in der Gemeinde umfassende Sparmassnahmen eingeleitet werden müssten und deshalb auf die Investition zu verzichten sei.

Im Vorfeld der Abstimmung ist es dann aber ruhig geblieben, letztlich war der Kredit unbestritten. Gemeindevorstand und Gemeinderat vertraten die Auffassung, dass es sich um Investitionen handle, die zum heutigen Zeitpunkt Sinn machten. Ein Aufschub käme im Endeffekt teurer zu stehen.

Mit den 310 000 Franken kann der ehemalige Empfang im Verwaltungsgebäude der Chesa Signuria zu einem Büro umgebaut werden. Weiter werden die Sanitäranlagen mit den teils verrosteten Eisenleitungen ersetzt. Schliesslich wird die Wasseraufbereitung, welche heute elektrisch erfolgt, neu an die zentrale Wasseraufbereitung der Gesamtliegenschaft angeschlossen. (rs)

Chattà üna soluziun chi cuntainta a tuots

Nouva gestiun e lö per la butia da pes-char a Susch

Als 1. e 2 avrigl sun ils dis da las portas avertas illa nouva butia da pes-char a Susch. Corsin Nodèr ha surtut la butia da Sergio Silvestri e pissera uschè cha la spüerta bod unica in Engiadina resta mantgnüda.

Sergio Silvestri e Corsin Nodèr illa nouva butia da pes-char a Susch. fotografia: mad

«Davo circa 30 ons ch'eu n'ha manà insembel cun mia duonna Maria la butia da pes-char esa uossa temp da surdar quella», disch Sergio Silvestri da Susch. El chi ha intant l'età da 75 ons ha ün ögl chi crida ed ün chi ria davo avair trat la decisiun da vulair uossa amo be giodair seis grond hobi, la pes-cha. «Uossa poss eu ir a pes-char cur cha vögl ed ingio cha vögl sainza vulair tour resguard a las avertüras da la butia, dar cuors da pes-char e scolaziuns per giuvens pes-chaders», declera'l sei ögl chi ria. Cha da tschella vart til mancaran però precis quellas incumbenzas. «Eu n'ha adüna fat jent mia lavur ed ingrazch a mia fidela cliantella per tuot ils bels inscunters cha nus vain pudü passantar in butia, a l'ur da l'En o pro qualche lai», declera'l.

Ingaschà per giuven, vegl e peschs

Ch'el haja passantà blers bels mumaints cun giuvens pes-chaders, cun da quels plü attempats, cun pes-chadras e cun giasts, manaja Sergio Silvestri. «Il temp s'ha müdà dürant ils 30 ons ch'eu n'ha lavurà in mia butia ed our il liber in dond da tuottas sorts cuors da pes-char», intuna'l. Agittà s'haja'l adüna darcheu da pes-chaders chi nu respettan la natüra ed il pesch e da ledschas da pes-char chi nu fetschan propcha grond sen. «Güsta il problem cul ‹Mepps›, ün urdegn da metall cun trais crötschs, am ha adüna fat pissers perquai ch'el es simplamaing massa crudel per peschs chi nu fan la masüra e stöglian darcheu gnir deliberats dals crötschs», disch el cun tschera seriusa. Cha'ls sforzs fats eir culla società da pes-char regiunala per abolir quel mez da pes-char nun hajan però gnü effet. «Ils peschs vegnan ferrits fermamaing schi mordan sül ‹Mepps› ed han cun quellas ferridas paca schanza da surviver», declera Silvestri. Perquai ha el svess construi «Mepps» chi han la listessa funcziun sco quels üsitads – però be cun ün invezza da trais crötschs. «Dad ir a pes-char es avair grond respet invers la natüra ed il butin cha quella spordscha», intuna'l. Il cumbat tanter pesch e peschader saja ün regal e stuvess tenor Silvestri dar a tuots duos pertocs la listessa schanza da guadagnar o appunta da perder.

Accumpli ün grond giavüsch

«Meis grond giavüsch in connex cun mia butia da pes-char d'eira adüna quel da tilla pudair surdar ad ün giuven chi viva eir cun corp ed orma per la pes-cha», declera Silvestri. Cha dad avair chattà a quel giuven in persuna da Corsin Nodèr saja bod daplü co «be» avair chattà üna cuntinuaziun da la butia. «Fingià da mattet d'eira Corsin bler pro mai e s'ha adüna interessà fermamaing per muos-chas, crötschs e tuot il rest dal material e dal savair chi's sto avair per esser ün bun pes-chader», quinta'l. «Eu m'allegr fich dad avair pudü surtour la butia da Sergio e da pudair spordscher seis servezzans in mia nouva butia chi's rechatta uossa nouv in ün local pro la Garascha Rainalter-Nodèr a l'entrada dal cumün da Susch. «Mia butia ha üna grondezza da circa 50 meters quadrat e spordscha in quella grondezza tuot quai cha pes-chadras e pes-chaders giavüschan», disch el cun superbgia. E causa ch'el lavura sco mecaniker eir in quella chasa, es la butia averta da lündeschdi fin venderdi da las set a bunura fin circa a las ses e mez la saira. «Eu sarà eir preschaint in butia la sonda avantmezdi – ma la dumengia vegni svess a pes-char uschè cha mia butia restarà serrada quel di», disch Corsin Nodèr. Ultra da quai ha el plaschair da pudair spordscher illa regiun üna butia da pes-char. «La prosma as rechatta nempe a Scuol o a Champfèr», declera ün dals cliaints da Silvestri, e manaja cha per «la cliantella» füss quai bain ün sforz da stuvair far tuot quels kilometers per gnir a verms, uzlanas, muos-chas, perchas ed oters urdegns per ir a passantar il «plü bel hobi dal muond».

Martina Fontana

Als 1 e 2 avrigl a partir da las set a bunura han lö a Susch, pro la Garascha Rainalter/Nodèr ils dis da las portas avertas da la nouva butia da pes-char. Ulteriuras infuormaziuns pro Corsin Nodèr, telefon 079 472 96 92 obain adressa dad email: innriverflyshop@gmail.com.

Ingaschamaint per üna gronda paschiun

Corsin Nodèr es oriund da Scuol ed abita intant amo a Sent. El lavura però a Susch sco mecaniker d'autos e fa quai cun grond plaschair. «Però il pes-char es meis plü bel hobi ed eir quai fetsch eu cun grondischma paschiun», declera'l. Ch'el giaja a pes-char daspö ch'el sapcha pensar, agiundscha'l riond. Uschè as poja eir declerar perche ch'el es ün dals pacs instructers da pes-char cun muos-cha sütta chi dà in Svizra. «Eu n'ha fat il diplom pro la IFFF CCI (International Federation of Fly Fishers Certified Casting Instructor) e da quai ch'eu sà, suni l'unic in Engiadina chi ha quista scolaziun», declera Nodèr. Ultra da quai darà el in avegnir eir cuors obligatorics per principants da la pes-cha, l'uschè nomnà attest da SANA. «Ils diploms ch'eu n'ha nu sun però quai chi dà a mai il plü grond plaschair. Meis grond giavüsch es da pudair dar inavant als giuvens pes-chaders la paschiun ed il respet per la natüra», intuna'l. (mfo)

Concert da prümavaira bain ün zich special

Matias Oswald surdà la bachetta da dirigent da la musica Uniun

Als 1. avrigl, in occasiun dal concert da prümavaira da la musica Uniun Tschierv/Fuldera/Lü, surdà Matias Oswald ill'età dad 80 ons, la bachetta sco dirigent. Quai davo avair dirigi in Val Müstair la musica Concordia e la musica Uniun e quai dürant 23 ons.

Matias Oswald as preschainta als prüms avrigl in occasiun dal concert da prümavaira da la musica Uniun Tschierv/Fuldera/Lü l'ultima vouta sco dirigent da quella società da musica. fotografia archiv: Nicolo Bass

«Ill'età dad 80 ons esa ura e temp da surdar la bachetta da dirigent ad ün plü giuven», declera Matias Oswald seis motiv per la finischiun da sia carriera sco dirigent da musicas. Cha vairamaing haja'l avant desch ons surtut la bachetta da la musica Uniun da Tschierv/Fuldera/Lü in pensond da diriger quella per ün o duos ons. Perquai chi nu s'ha però chattà ün oter dirigent sun our da quels duos ons dvantats desch. «Meis plü grond pisser d'eira adüna quel da gnir amalà o da nu pudair our dad oters motivs, plü diriger la musica e da laschar per quel motiv in plat a las musicantas e musicants», agiundscha'l. Uossa es el cuntaint: «La musica Uniun ha chattà in Ägidius Wellenzahn ün bun dirigent uschè ch'eu poss laschar ir la sfida in buns mans.»

Cumanzà cun pac e ragiunt bler

Matias Oswald s'algorda cha'l prüm temp sco dirigent da la music Uniun es stat ün dür: «Il savair fundamental dals musicants nu d'eira propcha il meglder e perquai vaina stuvü lavurar da vaglia per cha nossa musica tuna eir uschè cha la glieud tilla taidla eir jent.» Ch'el haja pretais cha'ls musicants e las musicantas fetschan eir exercizis a chasa, chi treneschan la precisiun dals tuns e scolaziuns dal register fin a quel mumaint cha tuot ils registers sun ferms e pon sunar insembel ils tocs. «Cha nos sforzs s'han verifichats demuossa tanter oter eir il public chi vain a tadlar nos concerts», manaja'l. Cha hoz sajan las salas da concert fich bain occupadas, quai chi nu's pudaiva displaschaivelmaing dir avant desch ons. «Da star da cumpagnia d'eira pels commembers da la musica bod plü important co il far musica», s'algorda'l. Ch'el invezza es amo adüna persvas cha dad esser üna società da musica es in prüma lingia il far musica da cumpagnia e pür davo il star da cumpagnia e far festa.

Sainza cour nu faja sen da far musica

«Be sunar ün instrumaint sa minchün chi voul far quai», disch Matias Oswald. «Sunar bain, sa qualchün però pür cur ch'eir seis cour es integrà i'l far musica e lascha pro las emoziuns cha las notas scrittas sül fögl dessan derasar», intuna'l. Cha la ritmica e la dinamica dal toc possa be gnir express scha'l musicant bada quai eir in sai svess. «Dad instruir quai es impussibel: o chi s'ha il sentimaint per la musica o apunta – chi's suna be las notas sül fögl.» Per Oswald svess es la musica ün cumpogn da la vita. Fingià da mat ha'l cumanzà a sunar il cornet, davo la posauna e plü tard eir oters instrumaints da zofflar. Grazcha a seis bap, chi sunaiva impustüt l'orgel a man per far musica da bal ed ad oters commembers da la famiglia, d'eira la musica adüna preschainta in chasa. «Quai m'ha fuormà e dat appunto il sentimaint e las emoziuns per bels tuns chi fan bain a corp ed orma», declera'l. Perquai d'eira el eir 48 ons commember da la musica Concordia da Müstair e davo desch ons commember da la musica Uniun Tschierv/Fuldera/Lü.

Cuntinuaziun dals sforzs fats

«Meis grond giavüsch per l'avegnir da la musica Uniun es quel, ch'ella possa prosperar e dvantar amo bler megldra co quai ch'ella es uossa, davo mia scolaziun», disch Matias Oswald. Cha las premissas sajan fich bunas grazcha al nouv dirigent chi saja meglder co el e chi s'ingascha sgürischem cun tuot seis savair pel bön da tuots. «Uschè sa eu cha tuot las fadias ch'eu am n'ha dat dürant ils ultims desch ons nu d'eiran per nöglia», agiundscha'l cun tschera riantada. «Eu n'ha gust cha'ls commembers da la musica Uniun han plaschair vi dal far musica e da dar concerts e nu m'inrügl gnanca üna minuta ch'eu n'ha passantà cun els», conclüda Oswald.

Il concert da prümavaira da la musica Uniun Tschierv/Fuldera/Lü ha lö als 1. avrigl a partir da las 20.30 illa chasa da scoula a Tschierv. In quell'occasiun vegnan impustüt sunats tocs da musica dals ultims desch ons da la società. Ils prüms tschinch tocs da musica vegnan dirigits dal nouv dirigent e davo la posa as preschainta Matias Oswald per l'ultima vouta in sia funcziun sco dirigent da la musica Uniun. Martina Fontana

Sainza fits d'aua mankessan 6,6 milliuns francs l'on

La radunanza da delegats da la Corporaziun Energia Engiadina cumbatta pels fits d'aua

La Corporaziun Energia Engiadina rapreschainta ils interess dals cumüns concessiunaris da las Ouvras Electricas Engiadina ed ha pel mumaint differents fiers in fö. Il plü ferm mal il vainter fa l'avegnir dals fits d'aua. Üna reducziun dals fits d'aua vess grondas consequenzas per tuot la regiun.

NICOLO BASS

La cusgliera guvernativa e presidenta da la Regenza Barbara Janom-Steiner (a schnestra) ed il president da la Corporaziun Energia Engiadina han ils listess böts, ma differentas strategias per ragiundscher quels. fotografia: Nicolo Bass

L'avegnir dals fits d'aua ha pisserà per las plü grondas discussiuns dürant la radunanza da delegats da la Corporaziun Energia Engiadina (CEE) in venderdi a Lavin. Quista corporaziun rapreschainta ils cumüns concessiunaris da las Ouvras Electricas Engiadina e vain presidiada da Not Carl. Tenor el saja adüna darcheu da tematisar ils fits d'aua e render attent a l'importanza dals fits d'aua pels cumüns in Engiadina bassa. «Scha'ls fits d'aua gnissan scurznits per 63 pertschient, sco quai cha'ls gronds concerns d'energia propuonan, schi perdessan per exaimpel ils cumüns concessiunaris da las Ouvras Electricas Engiadina raduond 6,6 milliuns francs», ha infuormà Not Carl in radunanza. Tenor el füss quai sco scha 1320 persunas indigenas e pajaimpostas bandunessan l'Engiadina. Perquai s'ingascha'l vehement, eir in nom dals cumüns concessiunaris, per render attent a l'importanza dals fits d'aua e per mantgnair quels sün ün ot livel. Daplü ingaschamaint e cumbat pels fits d'aua as giavüschess Not Carl eir da la Regenza grischuna. El critichescha in quist connex impustüt l'agir dal cusglier guvernativ Mario Cavigelli.

Adattamaint dals fits d'aua

La cusgliera guvernativa e presidenta da la Regenza grischuna Barbara Janom Steiner, nu po tour spraisa per seis collega regent. In seis referat in occasiun da la radunanza da la Corporaziun Energia Engiadina, conferma ella però, cha eir la Regenza grischuna cumbatta cunter üna reducziun dals fits d'aua. Chi s'haja eir d'esser realist: «Ün adattamaint dals fits d'aua nu gnarana d'evitar.» Ella prevezza ün model adattà al marchà cun ün fit da basa ed üna part flexibla. Pel mumaint discuorra Barbara Janom Steiner d'üna reducziun da raduond 50 pertschient dals fits d'aua. «Ils müdamaints gnaran e nus stuvaran ans adattar», ha dit la presidenta da la Regenza. Per cumbatter üna reducziun dals fits d'aua tschercha la Regenza allianzas cun oters chantuns ed organisaziuns. Eir per Not Carl sun las allianzas politicas da grond'importanza per las trattativas a reguard ils fits d'aua. D'üna situaziun dramatica han discurrü eir ils capos cumünals da Zernez, Scuol e Valsot. Cha la situaziun finanziala saja fingià magari intscherta e cha cun üna reducziun dals fits d'aua nu saran differentas investiziuns plü pussiblas. A tuot ils preschaints esa consciaint, cha'l cumbat pels fits d'aua stopcha cuntinuar. Cha la strategia nu saja amo la medemma.

Procedura pro l'ElCom

Da cumbatter esa tenor Not Carl eir sün ün oter livel: In seis rapport annual ha'l nempe manzunà la procedura pro l'ElCom (cumischiun federala per electricità) a reguard il cuosts da transport per l'energia supplementara. Las Ouvras Electricas Engiadina (OEE) vaivan nempe fat sclerir pro l'ElCom la dumonda, scha la Corporaziun Energia Engiadina haja da pajar ils cuosts da transport per l'energia supplementara. Al listess mumaint han las OEE annullà per subit il möd d'applicaziun da fin qua. nempe da nun inchargiar quels cuosts a la CEE respectivamaing als cumüns. E quai culla resalva da pretender inavo ils cuosts stats bunifichats a la CEE daspö ils 1. october 2013, daspö cha la CEE nun ha plü retrat l'energia supplementara da las OEE, dimpersè da la BKW, ün partenari da las OEE. La suprastanza da la Corporaziun Energia Engiadina es dischillusa da l'agir da l'advocat chi rapreschainta in quist reguard las OEE. Tenor Not Carl cuntradischa quel cumplettamaing a la cunvegna tanter la Corporaziun Energia Engiadina e las OEE dal 2010. La suprastanza ha eir intervgnü in quist reguard in occasiun da la radunanza generala da las OEE chi han gnü lö in favrer a Sent.

Prolungà il contrat culla BKW

Il contrat culla BKW es scrodà in september dal 2016. Davo avair valütà differentas offertas, ha la suprastanza da la CEE decis da cumprar l'energia inavant pro la BKW. Il contrat vala fin als 31 december 2019 e'ls predschs sun s-chalinats dad on ad on cun ün import in media da 3.5 raps per ura killowatt. Sco cha Not Carl ha orientà, d'eira il predsch cha la corporaziun vess gnü da pajar a las OEE per bod 60 pertschient plü char.

Las contribuziuns our dal fondo dals tschinch pertschient importan pel 2017 s-chars 400000 francs. Dal 2016 vaiva la Corporaziun Energia Engiadina contribui ün import da 420000 francs our da quist fondo per cultura e sport. Our da quista chascha dals tschinch pertschient ha la CEE pudü far dal 2016 üna reserva da bundant 100000 francs. Il rendaquint 2016, sco eir il preventiv pel 2017, sun gnüts approvats dals delegats unanimamaing. Ils delegats preschaints a la radunanza han eir approvà ils contrats culla Swissgrid e las OEE in connex cul proget da s-chav da S-chanf fin a Scuol chi reglan tanter oter eir ils detagls a reguard las bavroulas per la fibra da vaider a favur da la corporaziun.

Situaziun finanziala solida

In occasiun da la radunanza da delegats da la Corporaziun Energia Engiadina ha referi Barbara Janom Steiner, presidenta da la Regenza grischuna e parsura dal Departamaint da finanzas a reguard la situaziun finanziala dal Chantun. «Pro'l Chantun sun las finanzas intant amo sün buna via e las cifras da l'on 2016 sun positivas e quai cun ün resultat operativ da 16 milliuns francs. La tendenza per l'avegnir es però guarainta. Las impostas sun pel mumaint stabilas ma nus nu vain ingün cresch.» Illa planisaziun da las finanzas pel futur nun es resguardà fin hoz ün eventual chal dals fits d'aua. Quai füss, tenor Janom, eir tuottafat sbaglià ed eir ün nosch signal vers in oura. La situaziun finaziala dals cumüns taxescha ella sco fich buna e solida. Las cifras dal 2015 muossan cha'ls cumüns sun sün buna via. Dal 2006 d'eira il pè d'impostas in media sün 109,6 perschient e dal 2015 sün 99,01 pertschient.

Ils capos cumünals da Zernez, Scuol e Valsot han però relativà las cifras manzunadas da la cusgliera guvernativa. Cha las cifras cumünalas dal 2016 nu muossaran plü ün purtret uschè allegraivel. (anr/bcs)

Üna vusch ha decis per la vopna existenta

Scuol Il cumün fusiunà da Scuol mantegna inavant sia vopna cul bügl. Cun 546 vuschs da schi e 545 vuschs da na ha decis il suveran da Scuol da nu müdar la vopna. La populaziun ha pudü tscherner tanter trais differentas propostas: la vopna existenta, üna vopna adattadada ed üna varianta tuottafat nouva. Plünavant han las votantas e'ls votants approvà las duos revisiuns parzialas da la planisaziun locala: Üna vouta la zona dal chastè a Tarasp e lura amo d'üna part da la senda d'inviern tanter Ftan e Prui. In quist territori sulagliv gnivan fin uossa preparadas duos sendas. Insembel cun l'organisaziun turistica ha elavurà il cumün da Scuol üna proposta per üna colliaziun sgüra tanter Natèas e Prasüras. Per gronda part vain mantgnü il traget existent. Approvadas sun eir gnüdas las ledschas d'energia, quella davart ils sunteris e las sepultüras e la ledscha agricula. Cun 650 vuschs da schi e 500 vuschs da na es gnüda acceptada eir la ledscha davart l'adöver da las vias champestras e las vias da god cun veiculs a motor. Quist müdamaint da ledscha vaiva pisserà a l'ultima radunanza cumünala da Scuol per diversas discussiuns. La nouva ledscha regla sün tuot il territori da Scuol l'adöver cun o sainza permiss da las vias champestras e da god. Tenor la ledscha vala sainza üna disposiziun speciala cuntraria ün scumond general da trafic per veiculs a motor, quai cun excepziun da velos electrics e cullas excepziuns manzunadas i'ls differents artichels da quista ledscha. (anr/afi)

Il cumün da Scuol mantegna inavant sia vopna cul bügl. fotografia: mad

Forum dals lectuors

Ingünas exepziuns per la via da S-charl

L'artichel illa Posta Ladina dals 23 marz, scrit dal redacter Nicolo Bass, ha descrit bain ed in detail la situaziun in S-charl e'ls motivs per la malcuntantezza da giasts, da las gestiuns in S-charl e da blers chi han quaint lur chasas o abitaziuns davo ch'id es gnü dat libra parcialmaing la via la fin favrer. Però impustüt la pusiziun cha'ls nouvs possessuors da la Crusch Alba han tut aint davo la discussiun ha muossà lur incletta ed eir grondezza. Quai ha muossà eir l'applaus davo lur comunicaziun da surlavurar il plan da fabrica.

Per cha'ls lectuors da quel artichel nun hajan fosas impreschiuns da quella discussiun, faja dabsögn l'istess d'alch precisiuns:

1. Na la fabrica da la Crusch Alba ha pisserà per disgusts, sco chi sta scrit, dimpersè l'avertüra da la via per quella fingià la fin favrer.

2. La radunanza, in quist cas ils preschaints a l'infuormaziun, nun han decis nüglia a reguard la via. Ella gnanca nun ha la cumpetenza da far quai, ella es be ün gremi liber chi po far propostas o dar eventuals cussagls, mo sco ch'id es pro tuot las fracziuns da Scuol, sun ellas be parts dal cumün sainza drets specials politics.

3. Id es la suprastanza cumünala chi ha decis l'on passà sün cussagl o giavüsch dals da S-charl da serrar la via cur cha la naiv pretenda quai e da tilla rivir subit ch'id es pussibel da prümavaira. E quella instanza ha eir dat ils permis specials chi han dat andit a discussiuns e quell'instanza ha eir decis da serrar darcheu la via, sainza exepziuns. E quella decisiun ha'la natüralmaing trat a man da la discussiun quai ch'id es eir reagi inandret.

Uossa speraina cha tuot s'haja calmà e chi possa gnir prosegui bainbod cullas lavuors in S-charl a cuntantezza da tuots. Jachen Egler

Arrandschamaint

Concert cumünaivel da duos coros

Ramosch Sco minch'on preschaintan divers cors da la regiun üna schelta da las chanzuns chi'd han imprais ed exercità a las numerusas prouvas dürant ils mais d'utuon e d'inviern. Causa chi nun han lö ingon ingünas festas da chant chantunalas o districtualas, vaivan ils cors quist on da chant daplü capacitats per lavurar vi da lur repertori da basa sainza chanzuns da gara. Sainza böts manca però istess ün zich la motivaziun. Perquai s'han units quist inviern il cor viril Engiadina Bassa suot la bachetta dad Andrea Marugg e'l coro masdà Valsot cullas dirigentas Maria Pardeller e Nina Mayer per chantar ün concert da prümavaira cumünaivel. Quist concert ha lö in venderdi, ils 31 marz, a las 20.30 illa baselgia Sonch Flurin a Ramosch. (protr.)

Donnerstag, 30. März bis Samstag, 1. April 2017

PeakPerformance

FAORO

LAMM CASHMERE HOUSE

LETZTER SUPER LAGERVERKAUF

Donnerstag + Freitag 9.30 – 18.00 Uhr
Samstag 9.30 – 17.00 Uhr

Via da la Staziun 36 · Pontresina
Ausfahrt Bahnhof · P vorhanden

Schauen Sie den neuen TV-Sender
Die Neue Zeit TV auf Astra!
www.die-neue-zeit-tv.ch

Suche kleine Wohnung im Oberengadin, mit Garten oder Terrasse. Vom 15.6. bis 15.9.
Tel. 079 220 31 46

Die Groupe Mutuel sucht

Kundenberater/in Agentur St. Moritz 80%

Ihre Aufgaben
- Die reibungslose Abwicklung der Tätigkeiten am Schalter gewährleisten
- Service und Beratung für Kunden und Vermittler, am Schalter und am Telefon
- Verkauf unserer Versicherungsprodukte
- Administrative Arbeit (Vertragsverwaltung)

Wir erwarten von Ihnen
- EFZ Kaufmann/Kauffrau, Pharma-Assistentin, Detailhandelsangestellte/r oder gleichwertige Ausbildung
- Deutsche Muttersprache
- Ausgezeichnete Italienischkenntnisse (mind. Niveau C1)
- Kenntnisse im Versicherungsbereich
- Erfahrung in der Kundenberatung

Wir bieten Ihnen
- Arbeit in einem jungen, aufgestellten Team
- Moderne Arbeitsmethoden
- Die Motivation eines Unternehmens in stetem Wachstum
- Eine Entlöhnung im Verhältnis zu Ihren Kenntnissen und unseren Anforderungen
- Alle Sozialleistungen eines grossen Unternehmens

Arbeitsort: St. Moritz

Sie sind ab sofort oder relativ kurzfristig verfügbar und möchten Ihre Kenntnisse in ein motiviertes Team einbringen? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an: www.groupemutuel.ch/erekrutierung, **Referenz 4420**

Groupe Mutuel Association d'assureurs

Gesundheit® Leben® Vermögen® Unternehmen®

Groupe Mutuel Assurances Versicherungen Assicurazioni
Versichert. Genau jetzt.

BDG
Bürgschafts- und Darlehensgenossenschaft der Evang.-reformierten Landeskirche GR

Zinsgünstige Darlehen
für
- Angehörige der Evang.-ref. Landeskirche
- mit Wohnsitz im Kanton Graubünden

Quaderstrasse 18 | 7000 Chur
Telefon 081 252 47 00
bdg@bdg-gr.ch | www.bdg-gr.ch

Zu vermieten in **Samedan**, Nähe Bahnhof ab **1. Juli 2017**, oder auch früher einzigartige, grosszügige
4½-Zimmer-Wohnung mit Galerie, ca. 180m²
(2 gr. Schlafzimmer,1 Esszimmer) Bad/Dusche/WC, WM/Tumbler, Kellerabteil, Parkplatz, grosse Garagendachterrasse zur Mitbenützung, Fr. 2190.–inkl. NK
Garagebox: Fr. 120.–
Tel. 081 852 32 28, 079 422 45 89

CREDITI PRIVATI
A partire dal 7.9%
Esempi: Fr 5'000.- a partire da Fr 86.75
Fr 10'000.- a partire da Fr 173.50
Fr 40'000.- a partire da Fr 694.10
CREDITFINANZ SA
Tel. 091 921 36 90 - 091 835 42 02
www.creditiprivati.ch

www.engadinerpost.ch

PR-Anzeige

AUTO-NEWS ENGADIN

Der neue SEAT Leon CUPRA

- **300 PS und 380 Nm – der kraftvollste Motor ab Werk in der Geschichte von SEAT**
- **4Drive Allradantrieb mit DSG Getriebe**

Der SEAT Leon CUPRA war schon immer etwas Besonderes und hat mit seiner Leistung und Ausstattung gepunktet – gepaart mit dem für SEAT typischen, dynamischen Design und exzellentem Preis-Leistungsverhältnis. All diese Tugenden gehen jetzt noch einen Schritt weiter, um das ohnehin schon erfolgreiche Modell weiter zu verbessern.

Der neue SEAT Leon ST CUPRA 4Drive ist vollgepackt mit der neuesten Technik und hervorragender Funktionalität, ganz wie es SEAT-Fans auch von den anderen Modellen in der neuen SEAT Leon-Produktlinie gewohnt sind. Dank der Integration der fortschrittlichsten Technologie in den Bereichen Sicherheit, Komfort und Konnektivität bietet der neue SEAT Leon ST CUPRA 4Drive alles, ohne Kompromisse eingehen zu müssen: Er ist kraftvoll, bietet ein herausragendes Fahrerlebnis und die sicherste, zuverlässigste, funktionalste und fortschrittlichste Technik. Der neue SEAT Leon ST CUPRA 4Drive bietet Fahrassistenzsysteme, wie den Stauassistenten, den Spurhalteassistenten, die adaptive Geschwindigkeitskontrolle und Front Assist in Verbindung mit dem ACC, der jetzt sogar Fussgänger erkennt. Zusätzlich ist er mit einer elektrischen Parkbremse und einem schlüssellosen Entriegelungs- und Startsystem ausgestattet. Das Media System Plus mit seinem acht Zoll grossen Display ist das Highlight des Infotainmentsystems der neuesten Generation, das zum ersten Mal in einem SEAT Leon CUPRA durch eine Connectivity Box in der Mittelkonsole ergänzt wird. Die Box beinhaltet ein drahtloses Ladegerät für Smartphones und einen GSM-Antennenverstärker für Gegenden mit schlechter Netzabdeckung.

Mit seinem 2.0 TSI-Motor, der eine Leistung von 300 PS bietet, ist er nicht nur das Spitzenmodell der Produktlinie, sondern auch das stärkste jemals von SEAT in Serie produzierte Fahrzeug. Die Zahlen, die diesem Meilenstein zugrunde liegen, bedürfen einer besonderen Erwähnung: Der Motor ist nicht nur stärker als zuvor, noch wichtiger ist das maximale Drehmoment von nicht weniger als 380 Nm. Das maximale Drehmoment ist in einem grossen Drehzahlbereich abrufbar, von 1800 bis 5500 U/min. Im Ergebnis zeigt sich eine überzeugende und extrem kraftvolle Leistungswiedergabe.

Bei der neuen Kombiversion SEAT Leon ST CUPRA 4Drive wird der Allradantrieb in Verbindung mit einem Doppelkupplungsgetriebe (DSG) angeboten. Somit stehen 4Drive Allradantrieb und neueste Fahrassistenzsysteme zur Verfügung, wodurch der SEAT Leon CUPRA ST DSG 4Drive in den Bereichen Sportlichkeit, Leistung, Sicherheit und Vielseitigkeit kaum zu überbieten ist.

Um mit einer so kraftvollen Maschine das Maximale herauszuholen, verfügt der CURPA serienmässig über eine adaptive Chassis-Kontrolle (DCC), ein progressives Lenksystem und ein elektronisches, selbstsperrendes Differential. Die dynamischen Qualitäten des SEAT Leon ST CUPRA 4Drive können dank des CUPRA Drive Profile dem Geschmack des Fahrers angepasst werden. Es stehen fünf Modi zur Wahl: Comfort, Sport, Eco, Individual und natürlich der CUPRA Modus. Bei diesem Modus wird die maximale Sportwagen-Performance erreicht und das Fahrerlebnis somit auf ein völlig neues Level gehoben.

Fühlst Du Dich angesprochen?

Dann rufe uns jetzt an und vereinbare einen Termin.

Der Testfahrer

Marco Howald aus Samedan durfte den SEAT Leon ST Cupra 4Drive 300PS DSG für einen Tag testen. Am 23. März wurde Marco zur Testfahrt in die Garage Planüra AG eingeladen und in die Welt des SEAT Leon ST Cupra 4Drive eingeführt.

Was waren die positiven Eindrücke?
+ phänomenale Motorisierung und Schaltung
+ überwältigendes Fahrwerk, sehr sportlich und dynamisch
+ diverse Fahrmodi per Knopfdruck wählbar
+ intelligentes Raumkonzept mit viel Stauraum (Doppelboden)
+ unschlagbares Preis- / Leistungsverhältnis

Was waren die negativen Eindrücke?
– Cupra Version 4Drive nur mit DSG (automatisiertes Schaltgetriebe) erhältlich. Marco kann sich vorstellen, dass es vielleicht Kunden gibt, welche gerne eine manuelle Schaltung wünschen. Er hingegen ist vom DSG fasziniert.

Marco Howald ist ein passionierter Autofahrer, welcher vom neuen SEAT Leon ST Cupra 4Drive schlichtweg begeistert ist. Ja, Marco ist so sehr begeistert, dass er kurzum einen SEAT Leon ST Cupra mit 300PS und 4Drive bestellt hat.

Marco Howald mit dem SEAT Leon ST Cupra 4Drive mit 300PS.

GPE
www.garage-planuera.ch

GARAGE PLANÜRA
Cho d'Punt 33 – 7503 Samedan
T 081 852 39 00
www.garage-planuera.ch

«Am liebsten würde ich noch ein paar Wochen laufen»

Dario Cologna im Gespräch anlässlich der SM in Tschierv, nach dem letzten Lauf der Saison

Er ist der König der Langlaufloipen und der Prinz der Schweizer Langlauf-Fanherzen. Bei jedem Durchgang skandiert die «Südkurve» in Tschierv «Dario! Dario! Dario!». Wie blickt der ehrgeizige Sportler auf seine Saison?

CAROLIN A. GEIST

Nur kurz entspannt sich Dario Cologna, sehr deutlich spürt man seinen Ehrgeiz, seine Disziplin und seine Vorfreude auf das Sommertraining. Foto: Carolin A. Geist

Engadiner Post: Es muss immer wieder schön sein, zu Hause zu laufen. Feiern Sie Ihre Siege und Läufe hier in der Val Mustair anders?
Dario Cologna: Natürlich ist es zu Hause ein wenig anders (er lächelt). Und die Saison ist jetzt fertig. Aber mit dem Weltcup hatte ich nicht besonders viel Zeit zum Feiern.

Das war jetzt das letzte Rennen der Saison. Freut man sich da als Athlet, oder ist eine gewisse Wehmut damit verbunden?
Ja, langsam merkt man, dass der Frühling kommt und dass es vorbei ist, aber eigentlich kommt es eher darauf an, in welcher Form man ist. Ich könnte eigentlich gut noch ein paar Wochen weiterlaufen! Aber es gibt ja jetzt leider keine Rennen mehr.

Wie sieht der Sommer von Dario Cologna aus?
Die Vorbereitung fängt am 1. Mai wieder an. Mit dem Team. Und im Sommer sind wir viel mit Rollerski unterwegs. Viel Joggen, viel Velobike und viel Krafttraining!

Haben Sie dann im Sommer mehr Zeit für Privates?
Nein, im Sommer ist das Training fast anstrengender. Und für den Winter muss man dann wieder frisch sein für den Trainer. Im Winter kommen natürlich alle Reisen dazu, aber im Sommer ist das Training intensiver.

Wie blicken Sie auf diesen Winter mit Höhen und Tiefen zurück?
Ja, ich bin nicht ganz zufrieden. Das Ziel war ja die Medaille an der WM. Und das ist leider nicht gelungen. Da kam das Problem mit meiner Wade wieder. Darum hab ich auf ein paar Rennen verzichten müssen.

Es hiess zuerst, Ihre Wadenverletzung vom Winter 2015 sei geheilt. Jetzt doch nicht. Bleibt sie eine Schwachstelle, auf die besondere Rücksicht genommen werden muss?
Ja, das ist eine Sache, die nun immer wieder kommt, mit der Belastung. Es ist eine Stelle, die sensibel ist und besondere Vorsicht verlangt. Da kann immer wieder etwas passieren, wie man sehen konnte.

Die nächsten Jahre ..., oder heilt sie irgendwann?
Ich hoffe natürlich, dass man sie in den Griff bekommen wird. Besonders im Sommer mache ich ein spezielles Aufbautraining. Es ist lange gut gegangen, aber kurz vor der WM ist das leider passiert. Und das hat die Vorbereitung gestört. Deshalb haben die Resultate gefehlt. Vollständig ist sie noch nicht geheilt.

Welche Ziele haben Sie sich für den nächsten Winter gesetzt?
Der nächste Winter ist natürlich sehr wichtig, mit den Olympischen Spielen. Das Ziel ist dann wieder eine Medaille zu gewinnen!

Sie haben schon drei Mal Olympia gewonnen. Welche waren die schönsten Momente Ihrer Karriere?
Das erste Mal, als ich Olympia gewonnen habe, das war sehr schön, aber das zweite Mal ganz besonders wichtig: Sotschi. Da war ich ebenfalls verletzt. Ich hatte mir die Bänder am Fuss gerissen, im November, und es war lange nicht klar, ob ich überhaupt starten kann. Dann ist es aber so perfekt aufgegangen. Das hab ich sehr genossen. Alle Olympiasiege waren sehr schön.

Sie haben letzte Woche ihren 31. Geburtstag gefeiert. Beginnt man mit 31, den persönlichen Fokus von der Sportkarriere auf das Private zu verlagern?
Also ewig bleibe ich nicht Hochleistungssportler, aber so lange ich dabei bin, bleibt der Fokus auf dem Sport. Das ändert sich eigentlich nie.

Wie lange ist denn durchschnittlich ein Langläufer Langläufer?
Das ist unterschiedlich, aber bis 35 ist eigentlich gut. Mit dem Alter wird man nicht schneller für den Sprint, aber für längere Distanzen braucht man viel Erfahrung. Persönlich weiss ich noch nicht genau, wie lange ich dabei bleibe. Die nächsten zwei Jahre auf jeden Fall!

Auf Ihrem Instagram-Account haben Sie fast 46 000 Follower und 110 000 auf Ihrer Facebook-Fanpage. Kümmern Sie sich selbst um Ihre sozialen Medien oder haben Sie Unterstützung?
Das mach ich alles selber.

Welche Erfolgsträume haben Sie noch?
Ich hab ja schon viel erreicht, aber eine Goldmedaille bei der nächsten Olympia wäre sicher schön.

Wären Sie nicht Hochleistungssportler geworden, was würden Sie jetzt machen?
Langlaufen kann ich eigentlich am besten. Ich wär ungern etwas anderes geworden, vielleicht Journalist (er lacht).

Wohin geht es jetzt?
Jetzt geht es nur zwei Wochen in die Ferien, und dann freu ich mich sofort wieder auf das Sommertraining und Olympia.

46 000 & 110 000*

*46 000 Follower zählt Dario Cologna auf seinem Instagram-Account, sogar 110 000 Fans auf seiner Facebook-Fanpage.

Werro und Lozza sind Schweizermeister

Langlauf Die Schweizermeisterschaften im Langlaufen am Wochenende in der Val Müstair überraschten, denn die Lokalmatadoren, die Brüder Cologna, blieben ohne Titel. Bei den Damen setzte sich am Sonntag über 30 Kilometer Seraina Boner durch und gewann vor den beiden Eliteläuferinnen Nadine Fähndrich und Laurien van der Graaf.

Als beste Südbündnerin klassierte sich Ursina Matossi vom Skiclub Alpina St. Moritz auf dem 12. Rang. Bei den Herren wurde Ueli Schnider aus Gardes-Frontière Schweizermeister über 50 Kilometer, vor den beiden Bündnern Toni Livers und Jason Rüesch. Dario Cologna wurde Fünfter, Gian Flurin Pfäffli und Curdin Perl wurden 21. respektive 22. und Felix Dieter (alle drei Bernina Pontresina) 25.

Im Langdistanzrennen über 30 Kilometer gewann Maurus Lozza (Zuoz) vor Livio Matossi (Alpina St. Moritz) die Kategorie Herren U20. Björn Wyss und Nico Walther (beide Alpina St. Moritz) wurden Zehnte und Elfte. In der Kategorie (U18, 15 Kilometer) klassierten sich die einheimischen Curdin Räz (Alpina St. Moritz) als Sechster, Yanik Pauchard (Zuoz) als Siebter und Damian Toutsch (Sarsura Zernez) als Achter.

Bei den Damen (U18) wurde Giuliana Werro über 15 Kilometer hinter der Churerin Seraina Kaufmann Vize-Schweizermeisterin. Anja Lozza (Zuoz) wurde Neunte, Nadja Meier (Alpina St. Moritz) 12. und Tania Arquint (Lischana Scuol) 13. Werro klassierte sich in der Kategorie U20 zudem als Vierte über die 15 Kilometer.

Bereits am Freitag wurde die Zernezerin aber in der Sprintwertung (Damen U18) über 1100 Meter Schweizermeisterin. Die Zuozerin Anja Lozza wurde Neunte, Nadja Meier (Alpina St. Moritz) 14. und Tania Arquint (Lischana Scuol) 17. In der Kategorie Damen U20 wurde Carine Heuberger (Alpina St. Moritz) Neunte. Im Hauptrennen der Damen wurde Fabiana Wieser (Sarsura Zernez) Sechste.

Im Herren-Sprint über 1400 Meter wurde Gianluca Cologna (Val Müstair) Vizemeister. Linard Kindschi (Schlivera-Ftan) wurde Zehnter, Gian Flurin Pfäffli (Bernina Pontresina) 18. und Nicola Erne (Piz Ot Samedan) 24. Bei den Herren U20 wurde Livio Matossi (Alpina St. Moritz) Vizemeister, Maurus Lozza (Zuoz) Fünfter, und die beiden St. Moritzer Nico Walther und Björn Wyss wurden 14. und 18. Und in der Kategorie U18 erreichte Damian Toutsch (Sarsura Zernez) den fünften Rang. Yanik Pauchard (Zuoz) wurde Zehnter, Curdin Räz (Alpina St. Moritz) 18. und Tim Andri (Val Müstair) 24.

Im Teamsprint U20 wurde der Ski Club Zuoz mit Maurus Lozza und Yanik Pauchard hinter dem SC Davos Zweiter und Alpina St. Moritz mit Nico Walther und Livio Matossi Dritter. Alpina St. Moritz II mit Björn Wyss und Curdin Räz wurde Achter. Im Herrenfeld gewann der SC Val Müstair mit Dario und Gianluca Cologna Bronze, und der SC Bernina Pontresina mit Curdin Perl und Gian Flurin Pfäffli wurde Sechster. Bei den Damen wurde Sarsura Zernez mit Fabiana Wieser und Giuliana Werro Sechster. (ep)

Ranglisten unter: www.swiss-ski.ch

Meisterschaften am Ort der Pioniere

Scuol Scuol ist Austragungsort der diesjährigen Schweizermeisterschaften in den alpinen Snowboard-Disziplinen Parallel-Riesenslalom und Parallel-Slalom. Die Rennen werden gleichzeitig als Europacup-Finale gewertet.

Am 1. und 2. April finden in Scuol die Schweizermeisterschaften und Finals des Europacups im Snowboard Alpin statt. Die Rennen in den Disziplinen Parallel-Slalom und Parallel-Riesenslalom finden am FIS-Hang «Costera» bei Mot da Ri statt und können vom Bergrestaurant Alpetta bestaunt werden. Das Organisationskomitee ist unter dem Patronat des Snowboardclubs Umblanas Scuol breit abgestützt. Nebst den Bergbahnen und Restaurateuren haben auch die Rennleitung des Hochalpinen Instituts Ftan (HIF) sowie die Tourismusorganisation Einsitz; das Präsidium wird durch Martina Hänzi von Engadin Booking geleitet.

Die Parallel-Riesenslalom-Rennen finden am Samstag zwischen 10.00 und 15.00 Uhr statt, die Parallel-Slalom Rennen am Sonntag zwischen 10.00 und 14.30 Uhr. Nebst Nevin Galmarini darf man an diesem Wochenende laut Veranstalter auch noch mit weiteren WM-Medaillengewinnern rechnen.

Die Rennen finden gewissermassen am Pionierort statt, an dem die Schweizer Snowboard-Entwicklung vor über 30 Jahren begann hat. Im Jahre 1986 wurde die erste Snowboardschule Europas in Scuol gegründet. 1993 wurde Cla Mosca aus Scuol Weltmeister im Parallel-Riesenslalom an der WM in Ischgl (Österreich). 1997 erlangte sein Bruder, Fadri Mosca, ebenfalls den Weltmeistertitel im Parallel-Riesenslalom an der WM in Heavenly Valley (USA).

17 Jahre später, im Winter 2014, folgte dann der heutige Engadin-Scuol-Botschafter Nevin Galmarini aus Ardez mit der Silbermedaille im Parallel-Riesenslalom bei den Olympischen Spielen in Sotschi (Russland). Am 16. März dieses Jahres gewann Galmarini an der WM in Sierra Nevada (Spanien) mit Bronze im Parallel-Riesenslalom seine erste WM-Medaille. (pd)

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar. Bitte mit Foto an redaktion@engadinerpost.ch einsenden.

Wilderei ist immer noch ein aktuelles Thema

Heinrich Haller referiert über Wilderei bei der Engadiner Naturforschenden Gesellschaft

Heinrich Haller spürte Reste erlegter Tiere auf, fand Waffenverstecke, Fallen und beobachtete und dokumentierte das Verhalten von Wilderern aus dem Versteck. Wilderei ist dort ausgeprägter, wo demokratische Strukturen weniger stark vorherrschen.

Der Direktor des Schweizerischen Nationalparks, Heinrich Haller, hat zum Thema Wilderei rund 1020 Feldtage im Dreiländereck Schweiz-Italien-Österreich recherchiert und zahlreiche Trophäen gefunden. Foto: z. Vfg

Das Referat von Heinrich Haller anlässlich der Versammlung der Engadiner Naturforschenden Gesellschaft passte haargenau zum Credo der Organisation. Ein Thema in und aus der Region, naturwissenschaftlich angegangen und bis in letzter Konsequenz, nämlich in Buchform, umgesetzt. Und zudem ging es um ein Thema, das die Gemüter bewegt und eine starke, historische und kulturelle Komponente aufweist: die Wilderei. Hallers bereits im letzten Oktober in Zernez vorgestelltes Buch wurde nun durch eine Ausgabe in italienischer Sprache erweitert. Es ist das Markenzeichen des Wildbiologen, neben seiner Tätigkeit als Nationalpark-Direktor, Themen zu bearbeiten, die mythenbeladen sind und über die nur unter erschwerten Bedingungen naturwissenschaftliche Daten erhoben werden können. Das war ursprünglich bei seinen Steinadler- und Luchsstudien der Fall und jetzt erst recht beim Thema Wilderei, für das er während nicht weniger als 1020 Feldtagen im Dreiländereck Schweiz-Italien-Österreich Recherchen durchführte. Das Thema fällt etwas aus dem Rahmen seiner bisherigen Untersuchungen, denn es fokussiert in erster Linie nicht auf Wildtiere, sondern auf ein kleines, wenn auch gewichtiges Segment unserer Gesellschaft: die Wilderer und deren Effekte auf die Fauna. Im Vortrag wurden zunächst haarsträubende Vorfälle aus vergangenen Zeiten im und um den Schweizerischen Nationalpark erörtert, meist Begegnungen zwischen Parkwächtern und Wilderern: es ging um Schiessereien mit Todesfolge und sogar um Mord. Dabei blieben Fragen über den genauen Hergang und Schuldfragen oft ungeklärt, bis in die heutige Zeit. Für Haller war dies geradezu eine Aufforderung, die Fälle retrospektiv zu klären. Dies gelang ihm weitgehend durch akribische Recherchen und Rekonstruktionen der dokumentierten Abläufe vor Ort.

Beinahe-Aufklärung eines Mordes

Im spektakulären Fall des unaufgeklärten Mords an Alois Pockstaller, einem Aufsichtsjäger aus dem grenznahen Tirol, gelang Haller die Beinahe-Aufklärung dank minutiöser Durchforstung von Archiven und Interviews mit Nachkommen. Des Weiteren dokumentierte Haller mit Statistiken die Verteilung und Entwicklung der Wildereifälle im Nationalpark, die in dessen ersten Jahren vor allem dort häufig waren, wo Livignasker Wilderer relativ einfach über die Grenze eindringen konnten: bei Murtarous oder im Val Trupchun. Haller wechselte alsdann den Fokus auf die heutige Zeit und belegte eindrücklich, dass das Thema Wilderei keineswegs der Vergangenheit angehört. Er spürte Reste erlegter Tiere auf, fand Waffenverstecke, Fallen und beobachtete und dokumentierte das Verhalten von Wilderern aus dem Versteck. Nicht Armut wie in vergangenen Zeiten sei heute das Hauptmotiv für frevlerische Tätigkeiten, sondern einer Art Sportsgeist, gepaart mit einer rebellischen Motivation gegenüber der gesetzgebenden Obrigkeit. Diese mag vor allem dort ausgeprägt vorkommen, wo demokratische Strukturen und Mitbestimmung der Bevölkerung weniger stark vorherrschen. Das sei sicher mit ein Grund, warum heute auf schweizerischer Seite weit weniger Wilderei betrieben werde als in den angrenzenden Gebieten, in Südtirol oder der Lombardei.

Ein spektakulärer Fund von Wildererbeute bei der Fuorcla del Gal im Herbst 2004 war der Auslöser für die Bildung einer grenzüberschreitenden Taskforce-Gruppe zur Bekämpfung der Wilderei in der Nationalparkumgebung. Dank der Arbeitsgruppe und erhöhter Wachsamkeit gingen die Wildereifälle seither messbar zurück. Im nächsten Kapitel dokumentierte Haller den Einfluss der Wilderei auf die Huftierpopulationen. Dieser liege vor allem in einer Veränderung der Populationsstruktur: weil Wilderei in erster Linie auf starke, männliche Tiere betrieben wird, fehlen diese Anteile in der Population, verglichen mit nicht bejagten oder geplant bejagten Beständen. Zum Schluss weitete Haller den Blick über die Region hinaus aus, bis hin in ferne Gebiete, etwa nach Tibet. Mehrere Reisen dorthin und Recherchen vor Ort ermöglichten es ihm, die weltweiten Verbindungen zwischen illegaler Jagd, Handel und skrupellosem Geschäftstrieb aufzuzeigen. Auslöser für Hallers neuerliche Recherchen und Reisen war die Aufdeckung eines grossen Falls von illegalem Handel im Juni 2005 in St. Moritz. Damals wurden 38 Schals der Tibetantilope von der Zollfahndung entdeckt. Der Blick auf die globale Situation der Wilderei und deren Folgen, den Haller zum Schluss warf, war ernüchternd, ja erschütternd. Namhafte Fachleute erachten die weltweite Wilderei als eines der drei dringlichsten Umweltprobleme, die momentan vorherrschen. David Jenny

80. Versammlung der Naturforschenden Gesellschaft

Die Engadiner Naturforschende Gesellschaft (SESN) durfte am vergangenen Mittwoch an der Academia Engiadina in Samedan ihre 80. Jahresversammlung abhalten. Gewürdigt wurde dieser Anlass durch eine kurze Retrospektive des Präsidenten, die Ankündigung eines Überraschungsgeschenks an alle Mitglieder und ein mit Spannung erwartetes Referat von Nationalpark-Direktor Heinrich Haller über die Wilderei. Ausserdem kam es zu einer gewichtigen Mutation im Vorstand der SESN. Bea Schmid trat nach 22-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit als Kassierin aus dem Vorstand zurück. Ihr unermüdlicher, makelloser Einsatz im Dienst der Naturkunde und Naturforschung wurde mit Blumen, einem Geschenk und anhaltendem Applaus verdankt. Als Nachfolgerin wurde Carmen Loepfe gewählt, die beruflich das Mittelschulsekretariat der Academia leitet, wodurch die Verbindung zum Hause gewährleistet bleibt. Die Academia gewährt der SESN seit jeher das Gastrecht. (dj)

Musikalisches Erlebnis mit Uraufführung

Konzert des Orchestervereins Engadin

Gyula Petendi hat mit Daniel Bosshard eine Rarität entdeckt: die Concertante für Cembalo, Harfe und Streicher von Theodor von Schacht.

GERHARD FRANZ

Genau dieses wurde am letzten Wochenende auch im Konzertsaal des Heilbads St. Moritz präsentiert, dazu Stücke mit Anlehnung an die Volksmusik von Gustav Holst und Béla Bartók. Der Komponist Theodor Freiherr von Schacht wirkte zu der Zeit von Wolfgang Amadeus Mozart, überlebte diesen aber über 30 Jahre. Für die festliche Musik in Regensburg war er verantwortlich als Intendant der Hofmusik bei Thun und Taxis, wo die Werke aufbewahrt wurden und heute fast vergessen sind.

Seit 20 Jahren leitet der Cellist und Dirigent Gyula Petendi den Orchesterverein Engadin mit rund 20 vorwiegend Laienmusikerinnen und -musikern sowie drei Profis als Stimmführer mit viel Ehrgeiz und Können. Zum Glück hat er dieses Koppelkonzert einstudiert und konnte dafür zwei kompetente Solisten gewinnen: Simone Vebber am Cembalo und den Harfenisten Antonio Ostuni. Beide sind als erfahrene und erfolgreiche Musiker an der Musikschule Oberengadin tätig.

«Concertone» in spezieller Besetzung

Bescheiden wird das das Werk Schachts als «Concertone» bezeichnet. Schon die Zusammensetzung mit Cembalo und Harfe ist aussergewöhnlich. Die beiden Solisten nutzten diese Gelegenheit dankbar aus. Nach der wunderschönen Einleitung stellte sich das virtuose Cembalo vor, die Rekonstruktion eines französischen Instruments. Dann gab die Harfe die wohlklingende Antwort darauf. Da wurde ganz fabelhaft musiziert. Innig, voller Empfindungen das Adagio, mit viel Drive und Eleganz das Allegretto mit zwölf Variationen. Der Geist von Haydn war immer wieder zu spüren. Welch ein Bijou mit den zwei fabelhaften Solisten, den aufmerksamen 18 Streichern und der animierten Leitung von Gyula Petendi. Ein weiterer Genuss mit Cembalo und Harfe folgte als Zugabe, ein Satz nach Johann Christian Bach.

Auch der englische Komponist Gustav Holst ist kaum bekannt. Als begabter Pianist näherte er sich nur allmählich der Sinfonik, als erfolgreicher Pädagoge war die Schulmusik seine Domäne. In seiner Brook Green Suite hat er einiges aus der englischen Volksmusik übernommen. Der Orchesterverein hat die drei Sätze sehr spielfreudig dargeboten. Besonders forsch der letzte, ein rassiger Tanz.

Rumänische Volkstänze

Als Wunderkind mit schwieriger Jugend musste Béla Bartók lange um Anerkennung kämpfen. So fand er als Komponist eine neue Sprache durch intensive Beschäftigung mit verschiedenen Volksmusiken. Andersartige Harmonien und Rhythmik faszinierten ihn mit nahezu originalen Melodien und zauberhaften Facetten der drei Tänze aus Siebenbürgen, einer pfiffigen Bauernmusik. Noch markanter die sechs Sätze der rumänischen Volkstänze mit einem kurzen, perfekten Solo der Konzertmeisterin Katrin Neuburger. Da war das Orchester gefordert, es wurde den Ansprüchen aber weitgehend gerecht. Gut gewählt war dann als Zugabe das bekannte romanische Lied: Duonna duonna ve a cha in einer Streicherfassung.

Der Orchesterverein Engadin bot mithilfe der beiden Solisten am Cembalo und der Harfe auch heuer inspirierende und erlebnisreiche Konzerte. Foto: Gerhard Franz

01. – 02.04.2017: SEASON-END-PARTY STERNBAR MARGUNS.

www.mountains.ch/de/events

CORVIGLIA St. Moritz ENGADIN MOUNTAINS

Gammeter Druck und Verlag AG

Mitarbeiter «Webentwicklung und IT» im Engadin

In die Zukunft – mit uns!

Als innovatives Unternehmen der grafischen Branche im Engadin befinden wir uns in einem spannenden und vielfältigen Umfeld. Unter anderem entwickeln wir professionelle Websites und webbasierte Individuallösungen – sei dies für unsere Kunden oder für unsere eigenen Verlagsprodukte.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

Mitarbeiter/in «Webentwicklung und IT» 80 – 100 %

Das kannst Du erwarten
- Herausfordernde Programmierung von anspruchsvollen, webbasierten Lösungen
- Begleitung von Kundenprojekten von der Konzeption bis zur Umsetzung
- Ein kleines, motiviertes Team mit viel Gestaltungsspielraum in operativen wie auch strategischen Fragen

Das bringst Du mit
- Ausbildung in einem technischen Beruf (Informatiker, Mediamatiker etc.) oder mehrjährige Berufserfahrung in der Webentwicklung.
- Versierter Umgang mit den wichtigsten Webtechnologien (HTML, CSS, JavaScript, AJAX, XML)
- Sehr gute Kenntnisse in PHP und MySQL
- Kenntnisse in Typo3 / TypoScript / Fluid erwünscht
- Schnelle Auffassungsgabe, herausragende analytische und konzeptionelle Fähigkeiten sowie Abstraktionsvermögen
- Hohes Mass an Eigenverantwortung und unternehmerisches Denken

Du gibst Dich nicht mit dem Durchschnitt zufrieden und liebst genaues Arbeiten? Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung!

Gammeter Druck und Verlag AG
Raphael Bauer
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 99
r.bauer@gammeterdruck.ch

gammeterdruck
Die Druckerei der Engadiner.

Wir sind eine mittelgrosse Bauunternehmung mit breitem und abwechslungsreichem Tätigkeitsgebiet im Hoch- und Tiefbau.

Zur Ergänzung unserer kaufm. Abteilung suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

Kaufm. Mitarbeiter/in Teilzeit (60 – 80 %)

Für diese Stelle suchen wir eine Persönlichkeit mit einer abgeschlossenen kaufmännischen Grundausbildung und einigen Jahren Berufserfahrung. Muttersprache deutsch und gute Italienisch-Kenntnisse in Wort und Schrift erwünscht.

Ihr Aufgabenbereich umfasst:
- Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung
- Personaladministration
- Mithilfe Lohnbuchhaltung
- sowie allgemeine Büroarbeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung.

Frau Johanna Zanetti
Tel. 081 838 81 20
j.zanetti@costa-ag.ch

COSTA

Costa AG
Hoch- und Tiefbau
7504 Pontresina

PROTECTION SECURITY GUARDIA CIVILA

HOUSE-SITTING

Fahren Sie in die Ferien?
Sind Sie kurzfristig/langfristig abwesend?
Niemand schaut auf Ihr Haus/Wohnung?

Wir führen Innen- und Aussenkontrollen bei Ihrem Objekt aus - führen Öffnungs- und Schliessrunden durch damit die Handwerker arbeiten können - kontrollieren die Heizung - leeren den Briefkasten - füttern Ihre Tiere - gehen mit dem Hund spazieren wenn er zu Hause bleiben muss - wässern den Garten oder schaufeln Schnee - einfach alles was Sie benötigen.

Sind Sie an unseren Diensten interessiert?
Wohnen Sie im Engadin / Puschlav / Bergell?
Dann melden Sie sich bei
Protection Security/Guardia Civila GmbH, 7503 Samedan
Tel. 081 850 16 06 oder Mobile 079 868 45 70

info@protection-security.ch www.protection-security.ch

OVS

From Italy with love!

Der italienische Konzern OVS bringt die Schweiz in Mode. Das Unternehmen will wachsen und bis Ende des Jahres einer der grössten Anbieter für angesagte Bekleidung in der besten Qualität und zum besten Preis werden. Dafür brauchen wir Sie. Als motivierte und dynamische Persönlichkeit teilen Sie unsere Leidenschaft für Mode und gewinnen mit uns die Modeherzen in der Schweiz.

In unseren zukünftigen OVS Stores in Davos und Samedan suchen wir ab sofort:

Filialleiter/in 80 % (Davos)

und

Filialleiter 100 % (Samedan)

Ihre Aufgaben:
- Personalplanung und Führung von 5 Mitarbeitenden
- Umsatzverantwortung
- Warenpräsentation
- Kundenberatung und Verkauf
- Kassenbedienung

Ihr Profil:
- Abgeschlossene Berufslehre im Verkauf (oder gleichwertig)
- Leidenschaft für Mode sowie Freude am täglichen Kontakt mit Menschen
- Hohe Flexibilität sowie Kunden- und Teamorientierung
- Offene und positiv eingestellte Persönlichkeit mit selbständiger und verantwortungsbewusster Arbeitsweise

Ihre Möglichkeiten:
Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Freude am Umgang mit Menschen und Ihr Verkaufstalent in einem unserer neuen OVS Stores einzusetzen. Auf Sie warten vielseitige Tätigkeiten und ein sympathisches Team ganz in Ihrer Nähe.

Über das Stelleninserat auf unserer Homepage https://corporate.charles-voegele.ch/de-CH/ unter offene Stellen können Sie sich bewerben. Wir freuen uns über Ihre Online-Bewerbung.

Osterangebot

Aktion 2 für 1

(Zwei Inserate, Sie bezahlen aber nur eines)

Ohne Immobilien und Stellen.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Diese Sonderseite erscheint am **8. und 11. April**.
Inserateschluss ist am Dienstag, 4. April.

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Publicitas AG
Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz
Tel. 058 680 91 50
Fax 058 680 91 51
stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/st.moritz

publicitas

Je zwei Titel für Gasparin und Caduff

Biathlon Bei den Biathlon-Schweizermeisterschaften von letztem Wochenende im Obergoms dominierten die Engadiner Biathletinnen. Beim Frauen-Sprintrennen über drei Mal 2,5 Kilometer besetzten am Samstag die Gasparin-Schwestern Selina, Aita und Elisa in dieser Reihenfolge gleich alle Podestplätze. Bei den Juniorinnen gewann Laura Caduff (Sarsura Zernez) den Schweizermeistertitel. Sie doppelte am Sonntag gleich nach und gewann auch das Massenstartrennen souverän. In der Hauptkategorie der Damen war auch Selina Gasparin nicht zu schlagen. Sie gewann ihren zweiten Titel innert zwei Tagen vor ihrer Schwester Aita und Lena Häcki. Elisa Gasparin wurde Vierte.

Im Herrentableau blieben aus Südbündner Sicht die Überraschungen aus. Den Sprintwettkampf gewann Mario Dolder aus Riehen vor dem Obergomser Benjamin Weger. Severin Dietrich (Sarsura Zernez) wurde Sechster. In der Kategorie Männer Jugend 2 wurde Nico Salut (Sarsura Zernez) Vierter. Sein Bruder Tino wurde Achter in der Kategorie Knaben M15, und Marina Benderer (Club Skiunzs Sent) wurde bei den Mädchen W13 Sechste.

Im Massenstartrennen wurde Ivan Joller, im letzten Rennen vor seinem Rücktritt aus dem Spitzensport, Schweizermeister. Severin Dietrich (Sarsura Zernez) wurde Achter. In der Kategorie Männer Jugend wurde Nico Salutt ebenfalls Achter. (ep)

Ranglisten unter: www.swiss-ski.ch

Engiadina-Novizen in der Top-Liga

Eishockey Nach einer Niederlage gegen den EHC Chur Capricorns und einem Overtime-Sieg gegen den EHC St. Moritz lagen die Novizen des CdH Engiadina vor dem letzten Aufstiegsspiel auf dem dritten Rang. Am Samstag konnten die Engiadina-Novizen zuhause noch den EHC Schaffhausen mit 4:3 schlagen. Weil auch der EHC St. Moritz auswärts den EHC Chur Capricorns mit 4:2 besiegen konnte, genügen die fünf Punkte des CdH Engiadina zum Aufstieg in die Top-Klasse.

Die Novizen des EHC Schaffhausen und des CdH Engiadina spielen also in der kommenden Saison in der Top-Kategorie. Mit vier Punkten aus drei Spielen reicht es für die Novizen des EHC St. Moritz nur knapp nicht zum Aufstieg. Die St. Moritzer bleiben auch in der nächsten Saison in der A-Liga. Der EHC Chur Capricorns beendet die Aufstiegsrunde mit nur drei Punkten auf dem enttäuschenden letzten Rang.

In der Junioren-Kategorie ist es dem EHC Lenzerheide-Valbella gelungen, den zweiten Aufstiegsrang zu erreichen. Lenzerheide-Valbella besiegte am vergangenen Sonntag die Unterengadiner-Junioren sicher mit 5:2.

Die Junioren des CdH Engiadina hatten bereits vorzeitig mit zwei Kantersiegen den Aufstieg in die Top-Kategorie sichergestellt. Damit steigen die Junioren und die Novizen des CdH Engiadina in die Top-Klasse auf. (nba)

Atmen Sie durch – die Lungenliga

Spendenkonto: 30-882-0
www.lungenliga.ch

LUNGENLIGA

In St. Moritz geht eine Ära zu Ende

Nach insgesamt 13 Jahren Trainertätigkeit verlässt Ueli Hofmann das Oberengadin

Der Eishockey-Nachwuchs-Cheftrainer Ueli Hofmann hört in St. Moritz auf. Er hat auch viele Junge trainiert, die später Nationalspieler wurden.

STEPHAN KIENER

Als Aktiver ist er mit dem SC Bern und dem EHC Arosa einst Schweizer Meister gewesen, dazu spielte er für Ambri und Olten, und 128 Mal für die Nationalmannschaft. Unvergessen ist das legendäre Verteidigerduo Beat Kaufmann/Ueli Hofmann beim SCB. Das beste seiner Zeit in unserem Land. Nach Abschluss der Spielerkarriere gab Ueli Hofmann sein Wissen als Trainer und Coach weiter. So unter anderem ganze 13 Jahre im EHC St. Moritz. Dies in zwei Phasen zu je vier und einer von fünf Jahren. Doch nun wollte die Klubführung nicht mehr. Der Vertrag mit dem versierten Trainer wurde nicht mehr erneuert. «Schade, ich wäre gerne noch geblieben», sagt Ueli Hofmann. Die Gefahr, dass sich der gebürtige Berner im Alter von 64 Jahren frühpensionieren lassen müsste, besteht allerdings nicht. Er, der 15 Jahre lang die U15–Auswahl Ostschweiz Süd coachte, hat weit verzweigte Kontakte in der gesamten Schweiz und ist weiterhin als Ausbildner gefragt. So wechselt Ueli Hofmann nun zum Nationalliga-B-Team EHC Visp, wo er einen Zweijahresvertrag als Cheftrainer Nachwuchs unterschrieben hat. Im Oberwallis wird er erneut gute junge Spieler unter seine Fittiche nehmen (Elite-Teams).

In St. Moritz geht eine Eishockey-Trainer-Ära zu Ende: Ueli Hofmann (64) verlässt das Engadin und wechselt nach Visp. Foto: Stephan Kiener

Die Nationalspieler

Der starke Ausbildner Ueli Hofmann hat in St. Moritz einiges bewegt. Es begann 1989, die ersten vier Jahren im Oberengadin. Die erste Saison war dabei wegweisend, die erste Mannschaft trat in der 2. Liga an und verlor kein einziges Spiel. Die Aufstiegsrunde wurde souverän mit Kantersiegen gewonnen, die Rückkehr in die 1. Liga war Tatsache. Mit Spielern wie den Cominetti-Brüdern, Rolf Camichel, Marco Triulzi und andere. In der Zeit bis 1993 und beim zweiten St. Moritz–Engagement Hofmanns von 1999 bis 2003 absolvierten weitere bekannte Akteure zumindest einen Teil des Ausbildungsweges unter Trainer Ueli Hofmann: Gian Marco Crameri, Marc Gianola, Sandro Rizzi, Christian Wohlwend, Patrick Fischer II, Corsin und Duri Camichel. Die meisten wurden später Nationalspieler.

Seine dritte Anstellung auf der offenen Ludains fand Trainer Ueli Hofmann schliesslich im Jahre 2011. Er ist bis heute Cheftrainer Nachwuchs beim EHC St. Moritz geblieben. Die gesamte Juniorenabteilung beim Engadiner Traditionsclub, der im 2018 das 100-Jahr-Jubiläum feiert, funktionierte weiterhin gut. Mit einem abschliessenden Höhepunkt, dem inoffiziellen Schweizer Meistertitel der Junioren Top in der abgelaufenen Saison 2016/2017.

Die Abwerbung erfolgt früher

Spricht man mit Ueli Hofmann, wundert er sich vor allem über einen Punkt in seiner 13-jährigen St. Moritzer Tätigkeit. «In der Schweiz gibt es immer weniger Eishockey-Nachwuchs – ausser in St. Moritz!» Heute trainieren 130 Junge zwischen fünf und 19 Jahren in der Nachwuchsabteilung des Oberengadiner Clubs. Wie in den besten Zeiten. Eishockey ist in St. Moritz weiterhin «in». Eines hat sich jedoch im Vergleich zu früher radikal verändert. «Die Abwerbung der Jungen erfolgt viel früher», sagt Hofmann. Und führt als zuletzt aktuelles Beispiel Nico Gross an. Der heute 17–jährige Engadiner, der in der abgelaufenen Saison schon als Verteidiger in der NLB beim Zuger Farmteam EVZ Academy und als Jüngster in der Schweizer U-20-Nationalmannschaft an der WM spielte, wurde im zarten Alter von 14 Jahren vom EHC St. Moritz weggeholt. «Bei jedem U15-Auswahlturnier sind jeweils zehn bis 15 Manager von Nationalliga–Teams vor Ort. Besonders extrem war es als Nico Gross in der U15-Auswahl Ostschweiz Süd spielte. Da standen die Interessenten für Kontaktgespräche Schlange …», schmunzelt Hofmann.

«Damals gab es keine Handys»

Vergleicht er das Eishockey aus seinen Traineranfängen in St. Moritz mit heute, stellt der 64–Jährige fest: «Es hat sich vieles verändert. Das Tempo ist höher, man spielt mit besseren Stöcken, man schiesst genauer und härter, der Goalie-Stil ist ein völlig anderer». Beim Nachwuchs stellt er eine Veränderung zudem beim Verhalten auf und neben dem Eis fest. «Damals hatte man keine Handys…», schmunzelt er. Man sei nach dem Training noch zum Fussballspielen gegangen, heute sei das Smartphone in der Garderobe Trumpf.

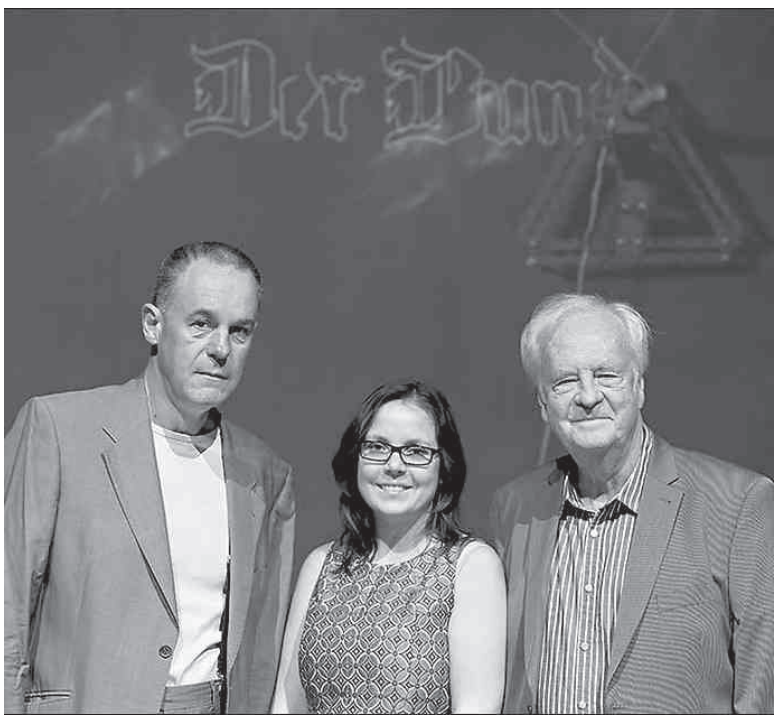
Ueli Hofmann weist eine immense Trainererfahrung auf. Er arbeitete nicht nur mit dem Nachwuchs und generell mit jungen Spielern, 1993 nach seiner ersten St. Moritzer–Tätigkeit wechselte er als Assistent von Arno Del Curto zum ZSC und übernahm diesen nach Del Curtos Entlassung für den Rest der Saison. Trotzdem: Seine Liebe galt immer der Ausbildungstätigkeit mit dem Nachwuchs. Und seinen Amateuren in der 1. und 2. Liga. Schwierig war seine Tätigkeit im Oberengadin manchmal aufgrund der fehlenden infrastrukturellen Voraussetzungen. Mit dem offenen Eis mussten oft Trainings oder auch Spiele abgesagt werden. «Mit einer Halle kommt man sicher weiter», so Ueli Hofmann, der zuletzt auch das Fördertraining Eishockey der Sportschule Champfèr betreute, lapidar.

Nun verlässt Ueli Hofmann im April St. Moritz endgültig. Mit etwas Wehmut, aber auch einer 13-jährigen Erfahrung, die er nicht missen möchte.

Geistige Brandstiftung

Zernez «Per aspera ad astra»: Prämierung und grosses Lob für Autorin Selma Mahlknecht aus Zernez beim 11. «Bund»–Essay–Wettbewerb am 21. März in Bern. Als eine von drei Finalisten und Finalistinnen las sie ihre Gedanken zum Thema «Stell dir vor, es ist Schule, und alle gehen hin» vor, eine Vision von der Schule der Zukunft. Mit ihrem leidenschaftlich vorgetragenen Essay «Per aspera ad astra» begeisterte sie vor allem das junge Publikum und erhielt grosses Lob von der Jury: «Knappe, präzise Sätze, rhythmisch federnd: Der Essay zieht uns ab der ersten Zeile sogartig hinein und verzaubert mit funkelnden Bildern. Von der Lebensschule wird viel geredet, sie so treffend zu beschreiben wie es dieser Text tut: das ist hohe Schule.» Am Ende belegte sie den zweiten Platz hinter Lokalmatador Sigi Amstutz. Selma Mahlknechts Text ruft zur «geistigen Brandstiftung» auf, erzählt vom Leben selbst, das zur Schule wird – Schule ist. «Mach dir ein Bild. Und dann noch eins und noch eins. Verwirf alle Bilder und entwirf sie neu», so ihr Appell an alle Schülerinnen und Schüler. Die angesprochenen Themen sind universell gültig: Für sich selbst einstehen, kritisches Hinterfragen, stetige Neugier und das Wissen, dass jeder Sturz auch die Möglichkeit eines Wiederaufstehens in sich birgt. «Du verschwindest im Dunkel, aber dir wird nichts geschehen. Du leuchtest.» Mit dieser Botschaft an den aufgeklärten, mündigen Menschen entliess sie die über 400 Zuhörerinnen und Zuhörer und gab ihnen viele neue Ideen mit auf den Weg. (Einges.)

Das gesamte Essay können Sie hier lesen: www.derbund.ch/per-aspera-ad-astra/story/30187898



Selma Mahlknecht belegte den zweiten Platz beim 11. «Bund»-Essay-Wettbewerb». Foto: z. Vfg

Bezirksmatchfinale

Schiessen Am letzten Freitag trafen sich die Luftgewehr- und Luftpistolenschützen in Samedan Muntarütsch, um dort das Finale des Bezirksmatches auszutragen. Nachdem die Vorrunde in den Heimständen von insgesamt 36 Schützen geschossen wurde, qualifizierten sich sechs bis zehn Schützen pro Kategorie für das Finale. Es wurde in den drei Kategorien, Gewehr knieend, Gewehr stehend frei und Pistole ausgetragen. Manch ein Schuss wurde auf der SIUS-Anlage mit einem ungewöhnlich tiefen Wert angezeigt. Nach Abschluss des Schiessens und nach dem Imbiss konnte Bezirkspräsident Peter Zanetti zur Rangverkündigung schreiten. In der Kategorie Gewehr stehend frei siegte Gian Cla Feuerstein Samedan mit 378,9 Punkten vor Luca Cortesi aus Poschiavo mit 371,9 und Richard Zischg mit 366,5 Punkten. In der Kategorie Gewehr knieend erreichte Reto Costa aus Poschiavo das gute Resultat von 407,2 Punkten. Zweiter wurde Luca Cortesi Poschiavo mit 403 Punkten vor Silvio Städler aus Silvaplana mit 397,6 Punkten. Mit der Pistole war wiederum Guido Zellweger von der Societed da tregants Samedan mit 365 Punkten nicht zu schlagen. Allerdings kamen ihm Guido Carmeri und sein Sohn Ramon aus Poschiavo mit jeweils 361 recht nahe. (Einges.)

Meine Kräfte sind zu Ende
Herr, nimm mich in Deine Hände.

Abschied und Dank

Ein Lebenskreis hat sich geschlossen, zurück bleibt die Erinnerung.

Maria Stoffel-Schaaf
«Mareli»

21. Februar 1925 – 18. März 2017

Auf Wunsch der Verstorbenen findet keine Abdankung statt und es werden keine Leidzirkulare versandt.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Ich danke allen, die meiner Mutter im Leben begegnet sind und sie begleitet haben.

Corina Stoffel
Pro Curtin 162 c, 7524 Zuoz

Der Herr ist meine Zuversicht. Psalm 103, 13

Der Tod ist
das Zurückgeben einer Kostbarkeit,
die uns Gott nur geliehen hat.

Annunzcha da mort

Trists, ma grats pigliains cumgio da mia chera duonna, nossa pisserusa e cordiela mamma, nona e tatta.

Cilgia Näf-Duschen

31 december 1919 fin 23 marz 2017

Ella ho pudieu s'indrumanzer quaidamaing a chesa i'l ravuogl da sia famiglia in sieu 98evel an da vita.
Tia cuntantezza, tia amur e cha tü d'eirast adüna cò per tuots ans accumpagnaron per adüna.

Adressa da led:
Hans Näf-Duschen
Puoz 7
7503 Samedan

In tristezza:
Hans Näf-Duschen, marid
ils iffaunts:
Gian Marco e Karin Näf-Gujer
Seraina e Gian Reto Fedi-Näf
ils abiedis:
Anassia ed Andreas
Mauro e Manuela cun Mia
Deborah
e paraints

Il funarel ho lö in marculdi, ils 29 marz 2017 a las 13.30 in baselgia da Plaz a Samedan, zieva segua la sepultüra a San Peter.

Scha qualchün voul fer üna donaziun, per plaschair resguarder Spitex Oberengadin PC 70-606-3 u IBAN CH17 0900 0000 7000 0606 3, cun remarcha "Cilgia Näf-Duschen"

A nu vegnan tramissas ingünas annunzchas da led.

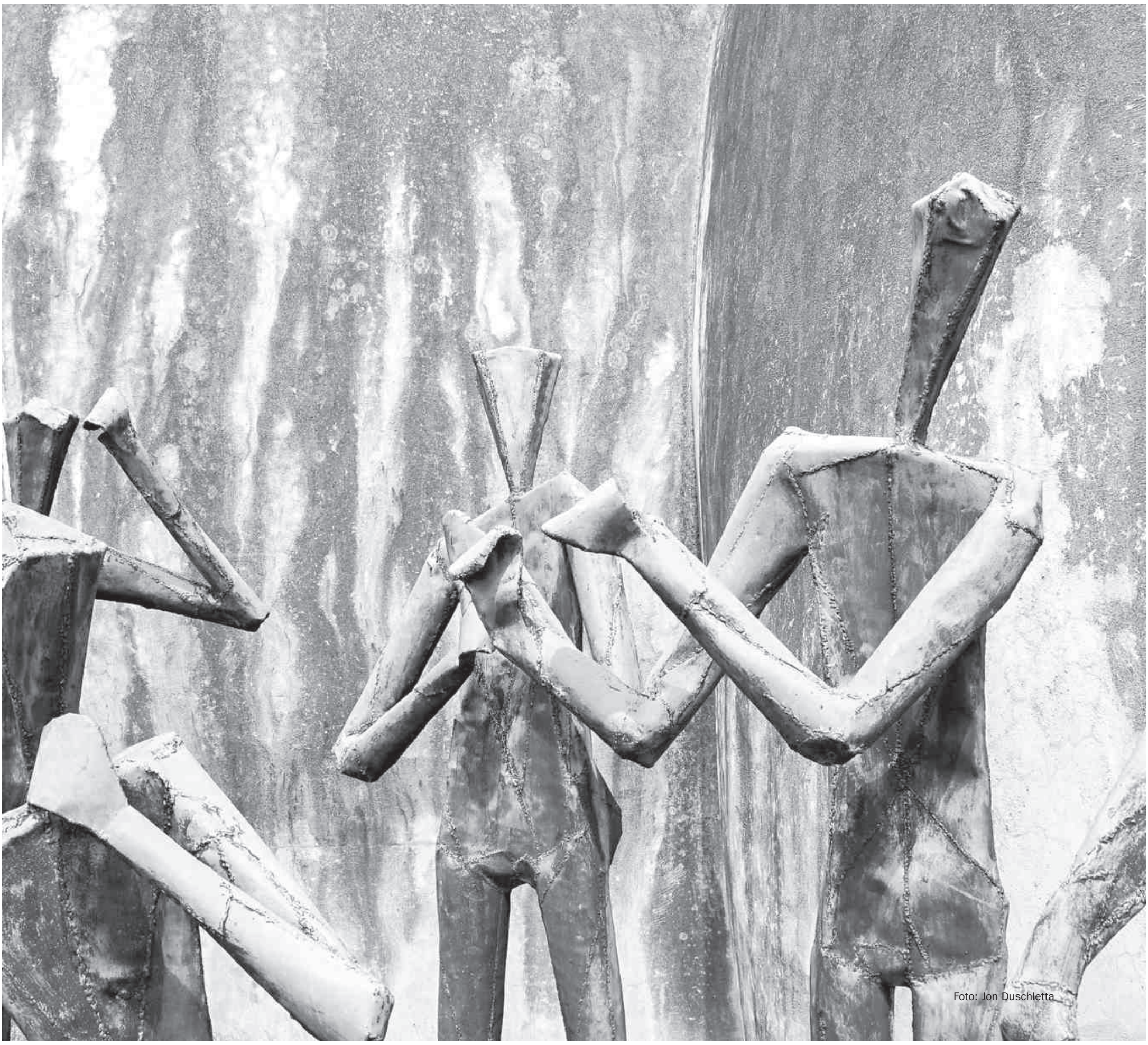


Foto: Jon Duschletta

Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post
POSTA LADINA

engadin.online
Das Portal der Engadiner

engadin.online
jobs.engadin.online
immo.engadin.online
blog.engadin.online

Auf Variantenfahrt abgestürzt

Polizeimeldung Am Donnerstag, 23. März, ist im Skigebiet Samnaun Ischgl ein Mann ausserhalb der Pisten abgestürzt. Die Rettungskräfte konnten nur noch seinen Tod feststellen.

Ein Mitarbeiter der Bergbahnen Samnaun erblickte am Freitag, 24. März, um zirka 10.30 Uhr unterhalb der Bergstation Alptrider Sattel auf einer Höhe von 2120 m ü. M. eine offenbar leblose Person. Unverzüglich alarmierte er die Kantonspolizei Graubünden, welche die Rettungskräfte aufbot. Eine Rega-Crew begab sich an die Örtlichkeit Tschettas. Sie konnte nur noch den Tod des Mannes feststellen und ihn bergen. Nach ersten Erkenntnissen war der Skifahrer alleine unterwegs, als es ausserhalb der markierten Piste zum Unfall kam. Der 69-jährige Mann war gemeinsam mit Familienangehörigen in Ischgl in den Ferien und wurde von diesen seit Donnerstagnachmittag vermisst. (kp)

Verkehrsunfall auf Kreuzung in S-chanf

Polizeimeldung In S-chanf hat sich am Donnerstagnachmittag, 23. März, eine Kollision zwischen zwei Autos ereignet. Eine Person wurde zur Kontrolle ins Spital verbracht. Eine 18-jährige Personenwagenlenkerin fuhr um 17.50 Uhr vom Dorf kommend bei der Verzweigung S-chanf auf die Engadinerstrasse H27 in Richtung Zernez ein. Dabei kam es zu einer Kollision mit einem in Richtung Samedan fahrenden Personenwagen. Das Auto der 18-Jährigen wurde über die Kreuzung zur Seite gedrückt und kam an der Leitplanke zum Stillstand. Die Junglenkerin musste zur Kontrolle ins Spital Oberengadin nach Samedan transportiert werden. Der 41-jährige Lenker des in Richtung Samedan fahrenden Personenwagens sowie seine 44-jährige Beifahrerin blieben unverletzt. Die zögerliche Fahrweise des in Richtung Samedan auf die Kreuzung zufahrenden Lenkers deutete die 18-Jährige dahingehend, dass das Fahrzeug ins Dorf S-chanf abbiegen werde. Folglich fuhr sie in die Hauptstrasse ein, wo ihr der geradeaus fahrende Personenwagen in die linke Fahrzeugseite prallte. An den beiden Fahrzeugen entstand gemäss Mitteilung der Kantonspolizei Graubünden Sachschaden von zirka 15 000 Franken. Das Auto der 18-Jährigen musste aufgeladen werden. (kp)

Ibiza-Stimmung mit Bergkulisse

Am Samstagnachmittag heizten die DJs «Mr. Da-nos» und «FABIO LOUS» Terrasse und Himmel im El Paradiso ein. Kristallklarer, blauer Himmel, strahlende Sonne, gut gelaunte junge Menschen mit vollen Gläsern und sprudelnder Laune setzten den Rahmen für die jährliche dreitägige Open-Air-Party. Der St. Moritzer «Music Summit 2017» holte auch dieses Jahr bekannte DJs und Musikbegeisterte für das letzte März-Wochenende ins Engadiner Tal. Ein sonniges, gewaltiges Bergpanorama bildeten den Rahmen für mitreissende Live-Musik. Tags legten die DJs auf den Berglokalitäten Quattro Bar, El Paradiso und Sternbar Marguns auf; abends im Tal im Kings Club, im Vivai und in der neuen QN-Bar, die diesen Winter erst erfolgreich eröffnete. Vor vier Jahren überlegte sich Unternehmer Mauro de Pedrini, wie man das St. Moritzer Nachtleben gegen Saisonende neu beleben könnte. Kurzerhand holte er sich die Ibiza-Stimmung in die Berge und gründete mit dem Corviglia-Stargastronomen Reto Mathis den «Music Summit». Das Festival soll junge Leute auf die Berge holen und die idyllische Bergkulisse als Bühne neu erfinden. Hoch oben auf 2486 Metern, auf Höhe der Quattro Bar, ist auch dieses Event bestrebt «Top of the World» zu sein. (cg) Foto: Carolin A. Geist

WETTERLAGE

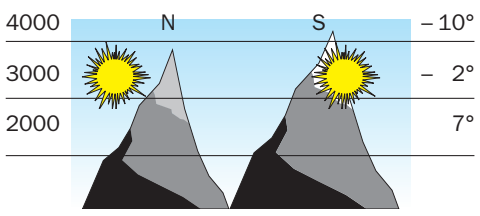
In einem Hoch mit Zentrum über Mitteleuropa sammeln sich für die Jahreszeit ausgesprochen milde und sehr trockene Luftmassen an.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Frühlingshaftes Schönwetter! Nach klarer Nacht starten wir in windstillen Tälern, Mulden und Senken mit Morgenfrost in den Tag. In vielen Hanglagen sowie in den tiefen Regionen des Bergell und des Puschlav ist es hingegen bereits frostfrei. Zudem erwärmt sich mit der höher steigenden Sonne die Luft schon bald sehr kräftig. Trotz der markanten Tageserwärmung wird sich aber kaum eine Haufenwolke über den Bergen ausbilden. Da auch ansonsten keine Wolken vorüber ziehen, präsentiert sich der Himmel über Südbünden ganztags in makellosem Blau. Auch morgen Mittwoch wird sich am überwiegend sehr sonnigen Wetterverlauf kaum etwas ändern.

BERGWETTER

Auch im Hochgebirge gibt es ungetrübten Sonnenschein von früh bis spät. Alle Sonnenanbeter kommen voll und ganz auf ihre Kosten. Es ist praktisch windstill und die Frostgrenze liegt bei 2800 Metern. Perfekte Wetterbedingungen also für Hochtouren.



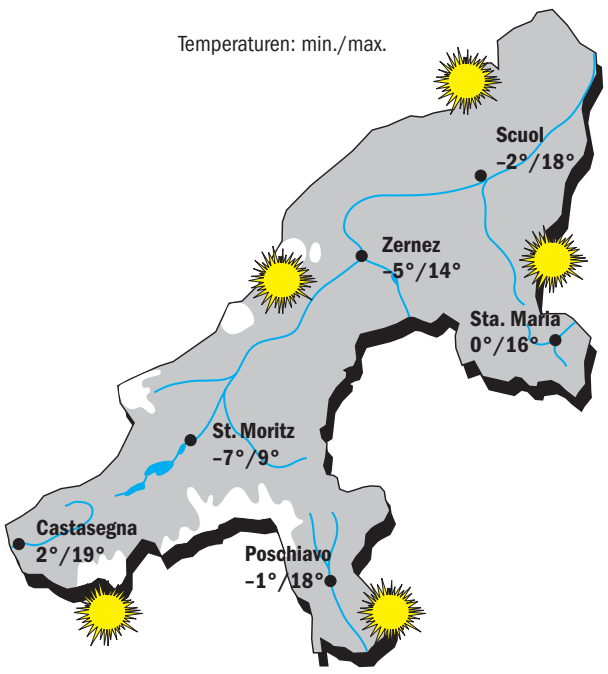
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	– 1°	Sta. Maria (1390 m)	1°
Corvatsch (3315 m)	– 5°	Buffalora (1970 m)	– 6°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	– 5°	Vicosoprano (1067 m)	3°
Scuol (1286 m)	– 1°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	6°
Motta Naluns (2142 m)	– 3°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C	°C	°C
– 1	0	0
17	20	19

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C	°C	°C
– 6	– 6	– 5
10	10	10

Anzeige

thailando.ch
RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE
Teerapol, Lek & But kochen für Sie authentische thailändische Gerichte. Täglich à la Carte, Tschaina-Menus & die grosse Thaivolata. Mehr im Web...

RESERVATION: 081 838 78 78
SILVAPLANA 1815 M
WWW.HOTELALBANA.CH

Anzeige

music@celerina.ch
Mittwochabend, 29. März 2017
Hotel Cresta Palace
IGNAZ NETZER DUO
Morgen Mittwochabend spielt das Ingaz Netzer Duo im Rahmen der Konzertreihe music@celerina.ch ab 18.30 Uhr im Hotel Cresta Palace in Celerina. Ein Schmankerl besonderer Art: Nicht nur für Freunde der Saitenmusik ist das Programm der beiden Musiker Werner Acker und Ignaz Netzer! Als ein Novum in der deutschen Jazzgeschichte trifft der Hochschuldozent für filigrane Jazzgitarre auf den rundum geerdeten Bluesman. So entsteht ein hochkarätiger Musikcocktail verschiedenster Genres, umrahmt von balladesken Eigenkompositionen.
Tel. +41 81 836 56 56
Konzert: 19:00 - 23:00 Uhr
Eintritt frei
Celerina ENGADIN St. Moritz